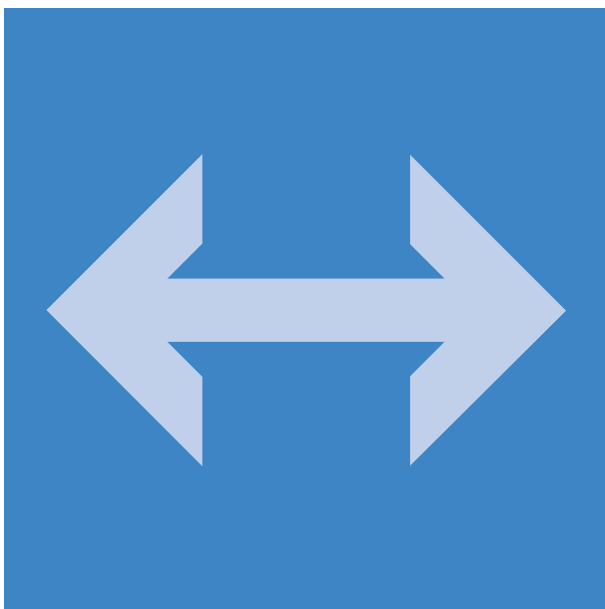


VERKEHRSUNFÄLLE

**Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol
oder anderen berauschenden Mitteln
im Straßenverkehr 2018**



2019

wissen.nutzen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 8. November 2019
(Korrigierte Fassung vom 17.12.2019;
Änderung im ersten Absatz auf Seite 13)

Artikelnummer: 5462404-18700-4 [PDF]



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Vorbemerkung	5
Überblick über die Entwicklung im Jahr 2018	6
Gesetzliche Regelungen	15
Definitionen und methodische Erläuterungen	16

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2018 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung	
1.1.1 Insgesamt	33
1.1.2 Alkoholunfälle	34
1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	35
1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	36
1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2018 nach Bundesländern	37
1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen	
1.3.1 Insgesamt	38
1.3.2 Innerhalb von Ortschaften	39
1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht	40
1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
1.5.1 Alle Beteiligte	41
1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen	42
1.6 Alkoholisierte Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen	
1.6.1 Alle Beteiligte	43
1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen	44

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2018	
2.1.1 Insgesamt	45
2.1.2 Alkoholunfälle	46
2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)	47
2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	48
2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2018 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel	49
2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2018	51
2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2018	52

Zeichenerklärung und Abkürzungen

–	= nichts vorhanden	a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	bspw.	= beispielsweise
X	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	bzw.	= beziehungsweise
...	= Angabe fällt später an	cm ³	= Kubikzentimeter
‰	= Promille	d. h.	= das heißt
%	= Prozent	i. e. S.	= im engeren Sinne
r	= berichtigte Zahl	km	= Kilometer
| oder	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt	kW	= Kilowatt
—		StGB	= Strafgesetzbuch
		StVO	= Straßenverkehrsordnung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Hierzu zählen alle Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluss oder anderen berauschenden Mitteln, zum Beispiel Drogen, Rauschgift gestanden hat. Wird bei einem Unfallbeteiligten sowohl ein Einfluss von Alkohol als auch anderen berauschenden Mitteln festgestellt, wird dieser in beiden Unfallursachen gezählt.

Den größten Anteil der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel stellen die Alkoholunfälle dar. Rund neun von zehn Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel sind Alkoholunfälle. Deshalb werden in dieser Veröffentlichung vor allem Ergebnisse zu Alkoholunfällen dargestellt.

Seit dem 1.5.1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft oder 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit gemäß § 24a des Straßenverkehrsgesetzes. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8-Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte die Polizei schon vor 1998 und kann sie auch weiterhin Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflusst einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Anders als bei den Alkoholunfällen gibt es bei den Unfällen unter dem Einfluss sonstiger berauschender Mittel keine Grenzwerte, hier genügt allein der Nachweis von „Drogen“.

Bei der Bewertung der Daten über Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln gestanden hat. Des Weiteren ist anzunehmen, dass unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden hatte. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem – möglicherweise alkoholisierten oder unter „Drogen“ stehenden – Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2018

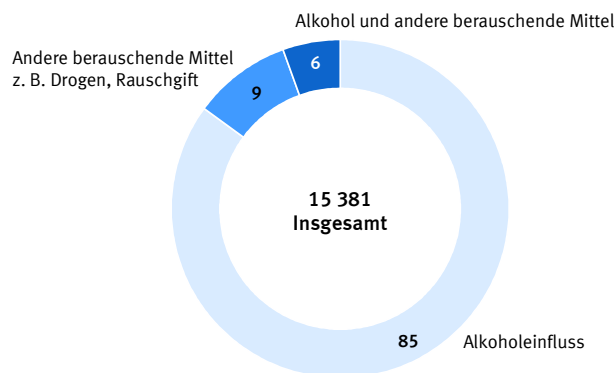
In Deutschland wurden im Jahr 2018 insgesamt 2,6 Millionen Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 39 542 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand. Dies waren 1,5 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Polizei im Jahr 2018 insgesamt weniger Unfälle (– 0,3 %) auf aber es wurden mehr Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (+ 1,6 %) gezählt. Von den Unfällen unter dem Einfluss berauschender Mittel waren 24 161 Unfälle mit nur Sachschaden, ein Minus von 0,7 %. Bei 15 381 dieser Unfälle kam es zu Personenschaden (+ 5,4 %). Dabei wurden 14 105 Verkehrsteilnehmer leicht verletzt (+ 5,9 %), 5 151 schwer verletzt (+ 3,3 %) und 281 getötet (+ 8,5 %).

Alkoholeinfluss war 2018 bei 4,5 % aller Unfälle mit Personenschaden eine der Unfallursachen. Allerdings starben 7,5 % aller tödlich verletzten Verkehrsteilnehmer in Deutschland infolge eines Alkoholunfalls, das heißt, jeder 13. Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 11 Getötete und 220 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei Alkoholunfällen 18 Getötete und 333 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel, z. B. Drogen, Rauschgift stieg im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um + 14,9 % auf 2 287 Unfälle. Bei diesen Unfällen wurden 58 Personen (+ 18 Personen oder + 45,0 %) getötet und 859 (+ 109 Personen oder + 14,5 %) schwer verletzt.

Abb 1 **Unfälle mit Personenschaden 2018, an denen mindestens ein Beteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand**
in %



2019 - 08 - 0699

Langfristige Entwicklung der Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

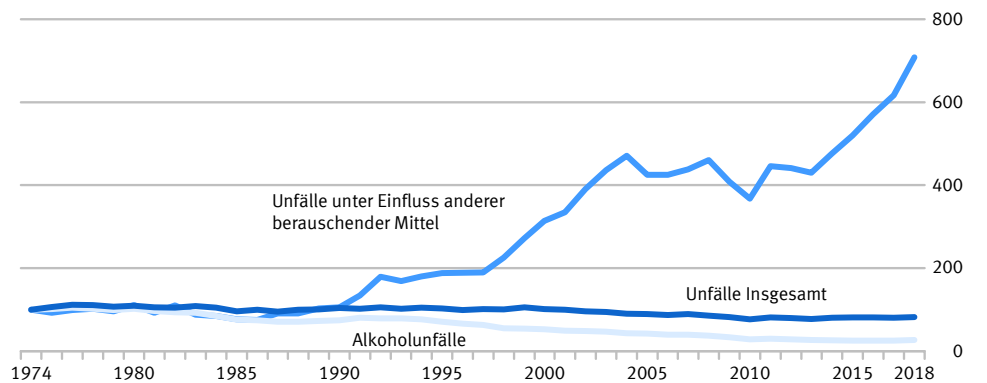
Seit 1975 liegen Daten zu Unfällen mit Personenschaden unter dem Einfluss berauschender Mittel in Deutschland (einschließlich dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor.

Ab diesem Zeitpunkt sind die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden bis 1987 – mit einigen Schwankungen – gefallen. Von 1988 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Allerdings verlief die Entwicklung nach der deutschen Vereinigung in den beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 ist die Zahl der Alkoholunfälle deutschlandweit mit wenigen Ausnahmen wieder gesunken und erreichte im Jahr 2015 mit 13 239 den niedrigsten Stand seit 1975. Im Jahr 2018 ist die Zahl allerdings auf 13 934 gestiegen, das waren + 5,2 % mehr als 2015)

Insgesamt verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden seit 1975 um 73,0 % von 51 593 auf 13 934 im Jahr 2018. Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 13,8 % im Jahr 1975 auf 4,5 % im Jahr 2018. Auch verunglückten im Jahr 2018 bei Alkoholunfällen nur noch fast ein Viertel der Personen von 1975, nämlich 17 473 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 93,3 % von 3 641 auf 244. Starben 1975 noch 21,4 % aller Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, so waren es im letzten Jahr 7,5 % gewesen.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel hat sich zunächst von 1975 bis 1990 nur wenig verändert; sie stieg in dieser Zeit um 5,6 % (von 323 auf 341 Unfälle mit Personenschaden). In den Jahren 1991 bis 2018 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel dagegen stärker und hat sich mehr als verfünffacht, von 434 auf 2 287 Unfälle.

Abb 2 **Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden**
1975 = 100

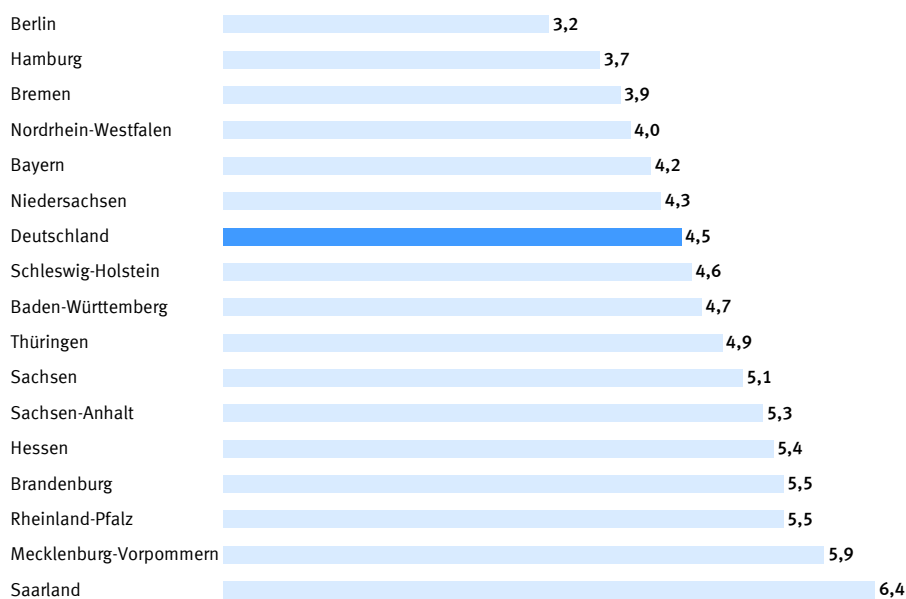


2019 - 08 - 0700

Alkoholunfälle nach Bundesländern

Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden wurden in Berlin (3,2%), in Hamburg mit 3,7%, in Bremen (3,9%) und in Nordrhein-Westfalen (4,0%) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 4,5% waren die Anteilswerte im Saarland (6,4%), in Mecklenburg-Vorpommern (5,9%), in Rheinland-Pfalz und Brandenburg (jeweils 5,5) sowie in Hessen mit 5,4%.

Abb 3 Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden 2018 in %



2019 - 08 - 0701

Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“, sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen. Diese sind zum Teil durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen bedingt. Am höchsten war die Unfallschwere im Mecklenburg-Vorpommern, hier starben 32 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Brandenburg kamen 30 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben, in Bayern 27 und in Sachsen-Anhalt 26 Personen. Am niedrigsten war dieser Wert in Berlin (4), in Bremen mit 8 sowie in Nordrhein-Westfalen mit 9. Im Bundesdurchschnitt wurden 18 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Zwei Drittel der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 9 434 bzw. 67,7%. Weitere 3 911 (28,1%) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 908 (6,5%) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 4,4% aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen lag dieser Wert bei 2,9% und auf den Landstraßen bei 5,2%.

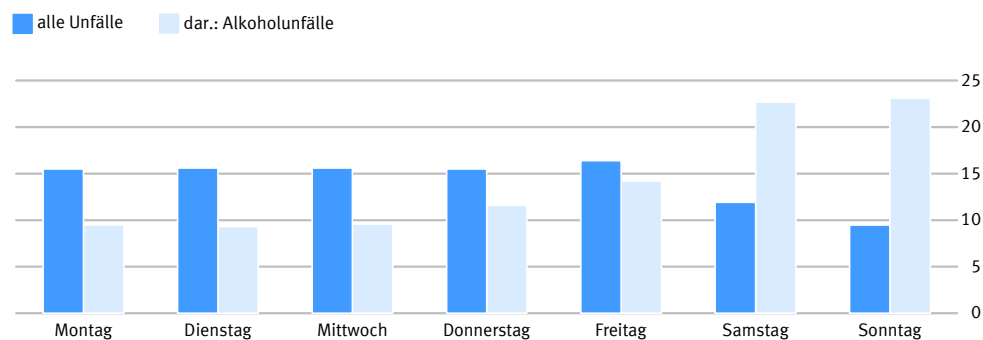
Bei einer Betrachtung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, fällt auf, dass die Hälfte (50,5%) der Alkoholunfälle mit Personenschaden sogenannte Fahrunfälle waren. Das sind Unfälle, die – ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer – dadurch entstehen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, zum Beispiel wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der

Fahrunfälle von 17,8 %. Dagegen hatten die Unfalltypen „Abbiegeunfall“ sowie „Einbiegen-/Kreuzen-Unfall“ bei Alkoholunfällen sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 11,5 % gegenüber 35,8 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Diese Zahlen deuten darauf hin, dass alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf „freien“ Strecken überschätzen.

Zeitliche Verteilung

Ein weiterer auffälliger Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit. Freitag war der Wochentag, an dem die meisten Unfälle mit Personenschaden passierten, samstags und besonders sonntags waren es vergleichsweise wenige. Dagegen ereigneten sich Unfälle unter Alkoholeinfluss besonders häufig an Samstagen und Sonntagen mit einem Anteil von 22,7 % beziehungsweise 23,1 %. Die wenigsten Alkoholunfälle ereigneten sich von montags bis mittwochs. An diesen drei Tagen gab es jeweils nur rund 10 % der Unfälle.

Abb 4 Unfälle mit Personenschaden im Straßenverkehr 2018
in %



2019 - 08 - 0701

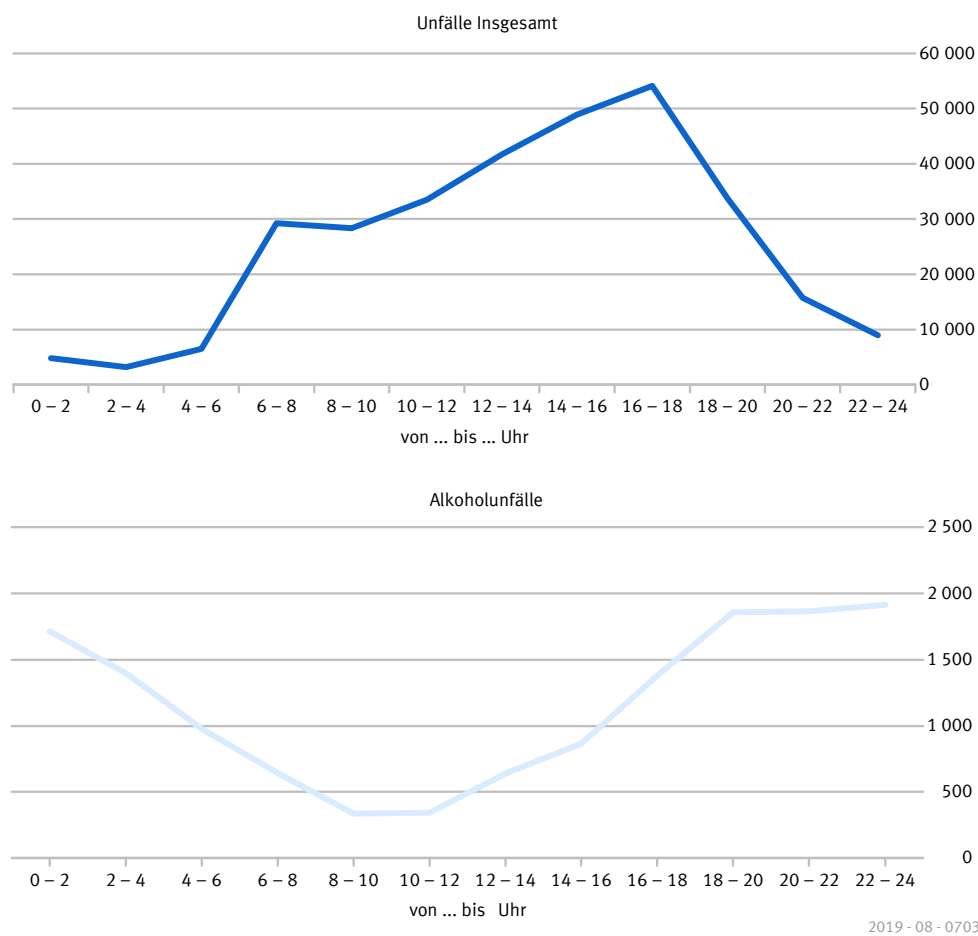
Noch deutlicher waren die Unterschiede in der tageszeitlichen Verteilung: Die wenigsten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im Jahr 2018 in der Zeit zwischen 2 und 4 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl der Unfälle fast kontinuierlich an und erreichte ihren Höchststand zwischen 16 und 18 Uhr.

Bei den Alkoholunfällen lag der Tiefpunkt zwischen 8 und 10 Uhr morgens. Danach stieg die Zahl dieser Unfälle bis 20 Uhr an, insbesondere in der Zeit zwischen 16 und 20 Uhr. In den frühen Morgenstunden ging die Zahl der Alkoholunfälle wieder zurück, besonders stark nach 6 Uhr morgens.

Unfälle unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln

43,1 % der Alkoholunfälle wurden in der Zeit zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens gezählt, aber nur 7,6 % der Unfälle mit Personenschaden insgesamt. Anders ausgedrückt: Von den 23 465 Personenschadensunfällen, die in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens passierten, war bei jedem vierten Unfall Alkohol im Spiel (25,6 %).

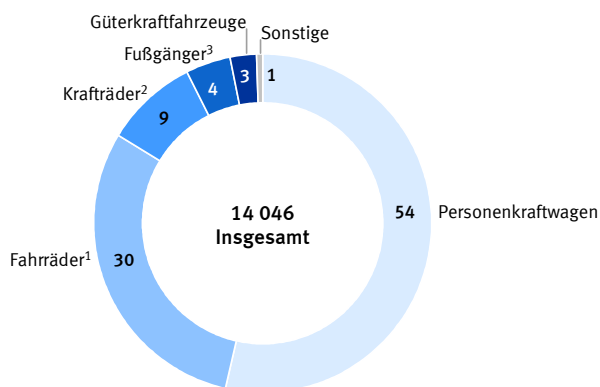
Abb 5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2018 nach der Tageszeit



Beteiligte an Alkoholunfällen nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 14 056 der 593 247 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluss beeinträchtigt. Damit standen 2,4 % der in Personenschadensunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss. Allein 7 516 oder 53,5 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 30,1 % waren Fahrradfahrer, 8,9 % Fahrer von motorisierten Kraft-rädern, 4,3 % Fußgänger und 2,5 % fuhren ein Güterkraftfahrzeug.

Abb 6 **Alkoholisierte Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2018 nach Art der Verkehrsbeteiligung**
in %



1 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten/schweren vierrädigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. Fußgängerinnen und Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

2019 - 08 - 0704

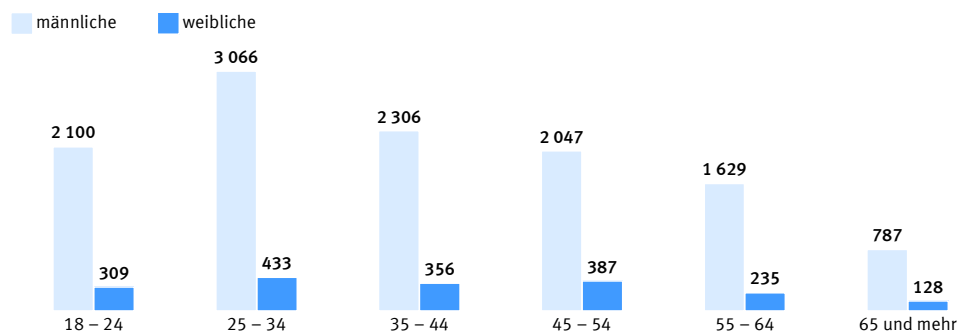
Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (2,4 %) ab. Die geringsten Werte wurden mit 1,1 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufskraftfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholeinfluss im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern von Kraftfahrzeugen mit amtlichen Kennzeichen (1,4 %). Pkw-Fahrer und Fußgänger lagen mit einem Anteil von 2,0 % und 1,8 % auch noch unter dem Durchschnittswert. Deutlich darüber war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer mit 4,4 %. Das schlechteste Ergebnis wurde nach wie vor bei den Benutzern von Kraftfahrzeugen mit Versicherungskennzeichen festgestellt: 5,4 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluss.

Beteiligte an Alkoholunfällen nach Altersgruppen und Geschlecht

Viele der alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 17,2% waren zwischen 18 und 24 Jahre alt, weitere 24,9 % waren zwischen 25 und 34 Jahre alt.

Auch gemessen an der jeweiligen Zahl der Unfallbeteiligten wurden bei diesen beiden Altersgruppen besonders häufig Alkoholeinfluss festgestellt: Bei den 18- bis 24-jährigen waren 3,1 % und bei den 25- bis 34-jährigen Unfallbeteiligten waren 3,4 % alkoholisiert. In den darüber liegenden Altersgruppen nahmen dann die Anteile der alkoholisierten Beteiligten mit zunehmendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, dass nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Abb 7 Alkoholisierte Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen und Geschlecht

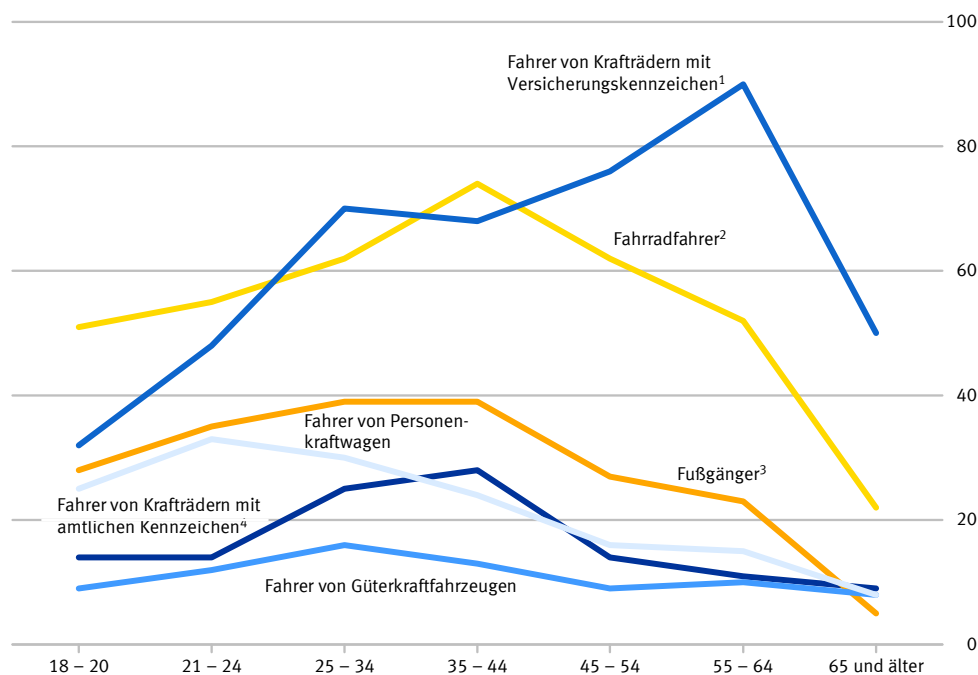


2019 - 08 - 0705

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit bei Verkehrsunfällen auf. Nur 1 881 beziehungsweise 13,4 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 34,1 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, dass besonders häufig Alkoholeinfluss bei den 45- bis 54-jährigen und 55- bis 64-jährigen Benutzern von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen mit 6,7 % beziehungsweise 9,6 % festgestellt wurde. Den höchsten Anteil bei den beteiligten Radfahrern, die in alkoholisiertem Zustand in einen Unfall verwickelt waren, hatten mit 7,4 % die 35- bis 44-jährigen vor der Gruppe der 25- bis 34-jährigen mit jeweils 6,2 %.

Abb 8 Alkoholisierete Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden nach Altersgruppen 2018 je 1 000 Beteiligte insgesamt



- 1 Ab 2014 einschl. E-Bikes und drei- und vierrädrigen Kfz.
- 2 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
- 3 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
- 4 Ab 2014 einschl. drei- und leichten vierrädrigen Kfz.

2019 - 08 - 0706

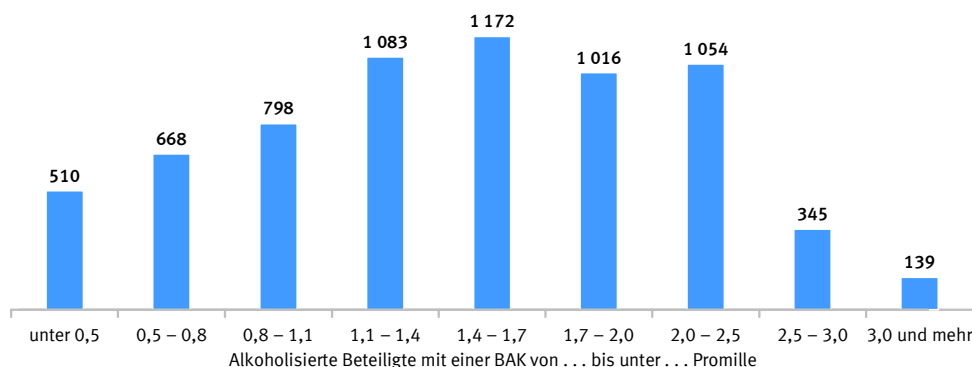
Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

70,9 % der Pkw-Fahrer mit Angaben zum BAK-Wert, die unter Alkoholeinfluss an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt, sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Fast jeder vierte der alkoholisierten Pkw-Fahrer hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut.

Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. So hatten „nur“ 10,2 % der 18- bis 24-jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Bei den 45- bis 54-jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es 28,3 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Hierbei könnte eine Rolle spielen, dass bei jüngeren Verkehrsteilnehmern meist schon niedrige Konzentrationen genügen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen.

Abb 9 Alkoholisierter beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)



2019 - 08 - 0707

Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2018 in Deutschland von den Gerichten 49 010 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr entzogen, das waren 0,3 % mehr als 2017. Der Anteil der aus diesem Grund entzogenen Fahrerlaubnisse an allen Führerscheinentziehungen lag bei 84,5 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, dass die der Entziehung zugrundeliegende Zuwiderhandlung bereits vor dem Jahr 2018 stattgefunden haben kann.

Mehr als jede fünfte Führerscheinentziehung in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen im Straßenverkehr betraf die Altersgruppen der 30- bis 39-Jährigen (22,3 %), der 50 und 59-Jährigen (21,3 %) und die der 40- bis 49-Jährigen (18,8 %). 12,6 % der Verkehrsteilnehmer, deren Führerschein wegen Alkohol oder anderer Drogen im Straßenverkehr entzogen wurde, waren 18 bis 24 Jahre alt.

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, dass bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemeinverbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, erhält der Täter nach § 316 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder eine Geldstrafe. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu zwei Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen. Hinzu kommen im Regelfall der Entzug der Fahrerlaubnis und eine mindestens sechsmonatige Sperre für deren Wiedererteilung.

Wer weniger als 1,1 bis hinab zu 0,3‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein (sogenannte relative Fahruntüchtigkeit). Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie zum Beispiel Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Fußnote 1 angeführt.

Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 bis einschließlich 1,09‰ auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrengrenzwert von 0,5‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, dass viele Kraftfahrer bei 0,5‰ bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrengrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße von 500 bis 1 500 Euro im Wiederholungsfall, vier Punkten und einem Fahrverbot von eins bis drei Monaten im Wiederholungsfall belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

¹ Bundesgerichtshof, Beschluss vom 28.6.1990 – 4 StR 297/90. – Bis zum 31.12.1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d. h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR – StVO) vom 26.5.77).

Rechtsgrundlage²

Rechtsgrundlage für die Zusammenstellung der vorliegenden Ergebnisse ist das Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt.

Erfassungsumfang

Auskunftspflichtig sind – laut Gesetz – die Polizeidienststellen, deren Beamte den Unfall aufgenommen haben. Daraus folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere Verkehrsunfälle mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen werden zu einem relativ großen Teil der Polizei nicht angezeigt. Nach § 1 Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz werden nur Unfälle erfasst, die infolge des Fahrverkehrs entstanden sind, das heißt dass Unfälle, an denen nur Fußgänger beteiligt sind, nicht zum Erhebungsgegenstand dieser Statistik gehören.

Berichtsweg

Die Angaben der bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen (siehe Anhang), die von den aufnehmenden Polizeibeamten erfasst werden, werden auf elektronischem Weg an die statistischen Landesämter übermittelt. Diese Angaben werden in den Statistischen Landesämtern, nach Prüfung auf Plausibilität, monatlich und jährlich nach einem bundeseinheitlichen Programm austabelliert. Das Bundesergebnis entsteht jeweils aus der Summe der Landesergebnisse.

Üblicherweise können nicht alle Verkehrsunfallanzeigen von der Polizei oder den Statistischen Landesämtern termingerecht in die Monatsergebnisse eingearbeitet werden, da bei fehlenden oder widersprüchlichen Angaben oft zeitraubende Rückfragen nötig werden. Derartige Unfälle werden als Nachmeldungen übernommen, die dazu führen, dass das endgültige Jahresergebnis größer ist als die Summe der Monatsergebnisse.

Veröffentlichungen

Schnellbericht: (Pressemitteilung) etwa 8 Wochen nach Ende des Berichtsmonats.

Monatsbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) vorläufige Zahlen mit Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Jahresbericht: (Fachserie 8, Reihe 7) endgültige Ergebnisse in tiefgegliederten Tabellen, ausführliche Erläuterungen, Zeitreihen und Bezugsdaten.

Unregelmäßig: Sonderauswertungen, Pressemitteilungen, Broschüren, Aufsätze in Wirtschaft und Statistik.

² Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Grundbegriffe der Unfallstatistik und ihre Darstellung im Tabellenteil

Allgemeines

Die Straßenverkehrsunfallstatistik unterscheidet traditionell zwischen den vier Grundbegriffen Unfälle, Beteiligte, Verunglückte und Unfallursachen. Zusätzlich werden auch noch die Benutzer unfallbeteiligter Fahrzeuge ausgezählt. Die Zusammenhänge und die Abgrenzungen zwischen diesen Grundbegriffen soll das Schaubild am Ende des Kapitels verdeutlichen.

Unfälle

Unfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen, zum Beispiel Unfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (i. e. S.), Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel sowie übrige Sachschadensunfälle. Kriterium der Zuordnung ist jeweils die schwerste Unfallfolge, das heißt bei einem Unfall mit nur Sachschaden sind keine Verkehrsteilnehmer verunglückt.

Unfälle mit Personenschaden sind solche, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden i. e. S. sind Unfälle, bei denen als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr vorliegt, und bei denen gleichzeitig ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (Kfz nicht fahrbereit), dies betrifft auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Bis 31.12.1994 galten als schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden alle Unfälle mit nur Sachschaden, bei denen die Schadenshöhe bei einem Geschädigten die 4 000 DM-Grenze überschritt. Deshalb sind ab 1995 die Sachschadensunfälle in ihrer Untergliederung nicht mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

Detailliert erfasst werden auch alle **sonstigen Sachschadensunfälle**, bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss berauschender Mittel stand (bis 2007 sonstige Alkoholunfälle).

Alle **übrigen Sachschadensunfälle** werden nur zahlenmäßig nach der Ortslage (innerorts, außerorts, auf Autobahnen) nachgewiesen. Dabei wird die Ortslage der Unfälle durch die gelben Ortstafeln bestimmt. Alle Unfälle auf Autobahnen, auch die auf Stadtautobahnen, gelten als Unfälle außerhalb von Ortschaften. Bei Unfällen auf Kreuzungen wird die höherrangige Straße geschlüsselt.

Als **Alleinunfälle** gelten Unfälle, an denen nur ein Fahrzeug beteiligt ist. Es können jedoch mehrere Insassen verunglücken.

Ursache dieser Unterscheidung nach der Schwere der Unfallfolgen ist einmal die Absicht, die Unfallstatistik nicht unnötig aufzublähen und die große Zahl der leichteren Unfälle nur zahlenmäßig nach der Ortslage nachzuweisen. Zum anderen ist die Definition des Unfalls mit Personenschaden sowohl für internationale Vergleiche als auch für die Aufstellung langfristiger Zeitreihen relativ gut geeignet. Außerdem wird vermutet, dass die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Schwere der Unfallfolgen ansteigt und die Daten von Personenschadensunfällen verlässlicher sind als die für Unfälle mit nur Sachschaden. Allerdings ändert sich mit der Unfallschwere auch die Merkmalsstruktur. So ist der Anteil der ungeschützten Verkehrsteilnehmer (Fußgänger und Zweiradfahrer) bei den Unfällen mit Personenschaden größer als bei reinen Sachschadensunfällen.

Beteiligte

Als Beteiligte an einem Straßenverkehrsunfall werden alle Fahrzeugfahrer oder Fußgänger erfasst, die selbst – oder deren Fahrzeug – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Fahrzeugbenutzer

Es werden die Fahrzeugbenutzer der unfallbeteiligten Fahrzeuge, also die verletzten und unverletzten Personen in oder auf dem Fahrzeug, ausgezählt. Mit diesen Angaben lassen sich nicht nur durchschnittliche Fahrzeugbesetzungen errechnen. Das Verhältnis von potentiell gefährdeten (Fahrzeugbenutzer) zu wirklich verletzten oder getöteten Verkehrsteilnehmern gibt Aufschluss über die Verletzungsrisiken bei den einzelnen Verkehrsbeteiligungsarten.

Verunglückte/sonstige Geschädigte

Als Verunglückte zählen Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
alle übrigen Verletzten.

Sonstige Geschädigte sind Personen, die Sachschäden erlitten haben, aber nicht als Verkehrsteilnehmer in den Unfall verwickelt sind (z. B. Hausbesitzer, Träger von Verkehrseinrichtungen usw.). Sie werden in der Unfallstatistik nicht gezählt.

Unfallursachen

Die Unfallursachen werden nach dem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den aufnehmenden Polizeibeamten entsprechend ihrer Einschätzung in das Erhebungspapier eingetragen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Ursachen** (u. a. Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse), die dem Unfall und nicht einzelnen Beteiligten zugeordnet werden, sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (wie Vorfahrtsmissachtung, zu schnelles Fahren usw.), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern – das heißt den Beteiligten – zugeschrieben wird.

Je Unfall können bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Beim ersten Beteiligten (Hauptverursacher) und einem weiteren Beteiligten sind jeweils bis zu drei Angaben möglich, so dass je Unfall bis zu acht Unfallursachen eingetragen sein können.

Unfallursachenverzeichnis

- Verkehrstüchtigkeit**
- 01 Alkoholeinfluss
 - 02 Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)
 - 03 Übermüdung
 - 04 Sonstige körperliche oder geistige Mängel

Fehler der Fahrzeugführer:

- Straßenbenutzung**
- 08 Falschfahrt auf Straßen mit nach Fahrtrichtung getrennten Fahrbahnen (Stichwort „Falschfahrer“)
 - 09 Benutzung der Fahrbahn entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung in anderen Fällen (Stichwort „Einbahnstraße“)
 - 10 Verbotswidrige Benutzung der Fahrbahn oder anderer Straßenteile (z. B. Gehweg, Radweg)
 - 11 Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot
- Geschwindigkeit**
- 12 Nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
 - 13 in anderen Fällen
- Abstand**
- 14 Ungenügender Sicherheitsabstand (Sonstige Ursachen, die zu einem Verkehrsunfall führen, sind den zutreffenden Positionen, wie Geschwindigkeit, Übermüdung usw. zuzuordnen)
 - 15 Starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund
- Überholen**
- 16 Unzulässiges Rechtsüberholen
 - 17 Überholen trotz Gegenverkehrs
 - 18 Überholen trotz unklarer Verkehrslage
 - 19 Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse
 - 20 Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
 - 21 Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts
 - 22 Sonstige Fehler beim Überholen (z. B. ohne genügenden Seitenabstand; an Fußgängerüberwegen siehe Pos. 38, 39)
 - 23 Fehler beim Überholtwerden
- Vorbeifahren**
- 24 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen (§ 6) (ausgenommen Pos. 32).
 - 25 Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen, Absperrungen oder Hindernissen und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens
- Nebeneinanderfahren**
- 26 Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren oder Nichtbeachten des Reißverschlussverfahrens (§ 7) (ausgenommen Pos. 20, 25).
- Vorfahrt, Vorrang**
- 27 Nichtbeachten der Regel "rechts vor links"
 - 28 Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (§ 8) (ausgenommen Pos. 29)

Definitionen und methodische Erläuterungen

- 29 Nichtbeachten der Vorfahrt des durchgehenden Verkehrs auf Autobahnen oder Kraftfahrstraßen (§ 18, Abs. 3)
- 30 Nichtbeachten der Vorfahrt durch Fahrzeuge, die aus Feld- und Waldwegen kommen
- 31 Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (ausgenommen Pos. 39)
- 32 Nichtbeachten des Vorranges entgegenkommender Fahrzeuge (Zeichen 208 StVO)
- 33 Nichtbeachten des Vorranges von Schienenfahrzeugen an Bahnübergängen
- Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren**
- 34 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach rechts (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 35 Fehler beim Abbiegen (§ 9) nach links (ausgenommen Pos. 33, 40)
- 36 Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
- 37 Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z. B. aus einem Grundstück, von einem anderen Straßenteil oder beim Anfahren vom Fahrbahnrand)
- Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern**
- 38 an Fußgängerüberwegen
- 39 an Fußgängerfurten
- 40 beim Abbiegen
- 41 an Haltestellen (auch haltenden Schulbussen mit eingeschaltetem Warnblinklicht)
- 42 an anderen Stellen
- Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung**
- 43 Unzulässiges Halten oder Parken
- 44 Mangelnde Sicherung haltender oder liegengebliebener Fahrzeuge und von Unfallstellen sowie von Schulbussen, bei denen Kinder ein- oder aussteigen
- 45 Verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen
- 46 **Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften (ausgenommen Pos. 50)**
- Ladung, Besetzung**
- 47 Überladung, Überbesetzung
- 48 Unzureichend gesicherte Ladung oder Fahrzeugzubehörteile
- 49 **Andere Fehler beim Fahrzeugführer**
- Technische Mängel, Wartungsmängel:**
- 50 Beleuchtung
- 51 Bereifung
- 52 Bremsen
- 53 Lenkung
- 54 Zugvorrichtung
- 55 Andere Mängel

Falsches Verhalten der Fußgänger:

- 60 **Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn:**
an Stellen, an denen der Fußgängerverkehr durch Polizeibeamte oder
Lichtzeichen geregelt war
- 61 auf Fußgängerüberwegen ohne Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder
Lichtzeichen
- 62 in der Nähe von Kreuzungen oder Einmündungen, Lichtzeichenanlagen
oder Fußgängerüberwegen bei dichtem Verkehr an anderen Stellen:
63 durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen
64 ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten
65 durch sonstiges falsches Verhalten
- 66 **Nichtbenutzen des Gehweges**
- 67 **Nichtbenutzen der vorgeschriebenen Straßenseite**
- 68 **Spielen auf oder neben der Fahrbahn**
- 69 **Andere Fehler der Fußgänger**

Allgemeine Unfallursachen:

Straßenverhältnisse

- Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn**
- 70 Verunreinigung durch ausgeflossenes Öl
- 71 Andere Verunreinigungen durch Straßenbenutzer
- 72 Schnee, Eis
- 73 Regen
- 74 Andere Einflüsse (u. a. Laub, angeschwemmter Lehm)
- Zustand der Straße**
- 75 Spurrillen, im Zusammenhang mit Regen, Schnee oder Eis
- 76 Anderer Zustand der Straße
- 77 **Nicht ordnungsgemäßer Zustand der Verkehrszeichen oder -einrichtungen**
- 78 **Mangelhafte Beleuchtung der Straße**
- 79 **Mangelhafte Sicherung von Bahnübergängen**
- 90 **Schäden an der Fahrbahnoberfläche**

Witterungseinflüsse

- Sichtbehinderung durch:**
- 80 Nebel
- 81 Starken Regen, Hagel, Schneegestöber usw.
- 82 Blendende Sonne
- 83 **Seitenwind**
- 84 **Unwetter oder sonstige Witterungseinflüsse**

Hindernisse

- 85 Nicht oder unzureichend gesicherte Arbeitsstelle auf der Fahrbahn
- 86 Wild auf der Fahrbahn
- 87 Anderes Tier auf der Fahrbahn
- 88 Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn (ausgenommen Pos. 43, 44)
- 89 **Sonstige Ursachen**
(mit kurzer Beschreibung aufführen)

Unfalltyp

Der Unfalltyp beschreibt die Konfliktsituation, die zum Unfall führte, d. h. die Phase des Verkehrsgeschehens, in der ein Fehlverhalten oder eine sonstige Ursache den weiteren Ablauf nicht mehr kontrollierbar machte. Im Gegensatz zur Unfallart geht es also beim Unfalltyp nicht um die Beschreibung der wirklichen Kollision, sondern um die Art der Konfliktauslösung vor diesem eventuellen Zusammenstoß.

Die Bestimmung des Unfalltyps spielt eine wichtige Rolle auch in der örtlichen Unfallanalyse, da in den Steckkarten der lokalen Verkehrsbehörden der Unfalltyp durch die Farbe der Nadeln markiert wird.

Unterschieden werden folgende sieben Unfalltypen:

1. Fahrnunfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nichtangepasster Geschwindigkeit oder falscher Einschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o. ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.

Zu den Fahrnunfällen gehören aber nicht solche Unfälle, bei denen der Fahrer die Gewalt über das Fahrzeug infolge eines Konfliktes mit einem anderen Verkehrsteilnehmer, einem Tier oder einem Hindernis auf der Fahrbahn oder infolge plötzlichen körperlichen Unvermögens oder plötzlichen Schadens am Fahrzeug verloren hat. Im Verlauf des Fahrnunftalles kann es zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern kommen, so dass man nicht von einem Alleinunfall sprechen kann.

2. Abbiege-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten. Wer einer Straße mit abknickender Vorfahrt folgt, ist kein Abbieger.

3. Einbiegen/Kreuzen-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorfahrtberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.

4. Überschreiten-Unfall

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde. Ein Zusammenstoß mit einem Fußgänger, der sich in Längsrichtung auf der Fahrbahn bewegt, gehört zum Unfalltyp 6.

5. Unfall durch ruhenden Verkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält beziehungsweise Fahrmanöver im Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchführte. Unfälle mit Fahrzeugen, die nur verkehrsbedingt warten, zählen nicht dazu.

6. Unfall im Längsverkehr

Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegten, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.

7. Sonstiger Unfall

Hierzu zählen alle Unfälle, die keinem anderen Unfalltyp zuzuordnen sind. Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Parker untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenschäden o. ä.).

Unfallart

Die Unfallart beschreibt vom gesamten Unfallablauf die Bewegungsrichtung der beteiligten Fahrzeuge zueinander beim ersten Zusammenstoß auf der Fahrbahn oder, wenn es nicht zum Zusammenstoß gekommen ist, die erste mechanische Einwirkung auf einen Verkehrsteilnehmer.

Es werden folgende zehn Unfallarten unterschieden:

1. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht

Anfahren oder Anhalten ist hier im Zusammenhang mit einer gewollten Fahrtunterbrechung zu sehen, die nicht durch die Verkehrslage veranlasst ist. Ruhender Verkehr im Sinne dieser Unfallart ist das Halten oder Parken am Fahrbahnrand, auf Seitenstreifen, auf den markierten Parkstellen unmittelbar am Fahrbahnrand, auf Gehwegen oder auf Parkplätzen. Der Verkehr von und zu Parkplätzen mit eigenen Zufahrten gehört zur Unfallart 5.

2. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das vorausfährt oder wartet

Unfälle durch Auffahren auf ein Fahrzeug, das selbst noch fuhr oder verkehrsbedingt hielt. Auffahren auf anführende bzw. anhaltende Fahrzeuge gehören zur Unfallart 1.

3. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das seitlich in gleicher Richtung fährt

Unfälle beim Nebeneinanderfahren (Streifen) oder beim Fahrstreifenwechsel (Schneiden).

4. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das entgegenkommt

Zusammenstöße im Begegnungsverkehr, ohne dass ein Kollisionspartner die Absicht hatte, über die Gegenspur abzubiegen.

5. Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das einbiegt oder kreuzt

Zu dieser Unfallart gehören Zusammenstöße mit dem Querverkehr und Kollisionen mit Fahrzeugen die aus anderen Straßen, Wegen oder Grundstücken einbiegen oder dorthin abbiegen wollen. Das Auffahren auf wartende Abbieger gehört zur Unfallart 2.

6. Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger

Personen, die sich arbeitsbedingt auf der Fahrbahn aufhalten oder noch in enger Verbindung zu einem Fahrzeug stehen, wie Straßenarbeiter, Polizeibeamte bei der Verkehrsregelung oder ausgestiegene Fahrzeuginsassen bei Pannen zählen nicht als Fußgänger. Zusammenstöße mit ihnen gehören zur Unfallart 10.

7. Aufprall auf ein Hindernis auf der Fahrbahn

Zu den Hindernissen zählen z.B. umgestürzte Bäume, Steine, verlorene Fracht sowie freilaufende Tiere oder Wild. Zusammenstöße mit geführten Tieren oder Reitern gehören zur Unfallart 10.

8./9. Abkommen von der Fahrbahn nach rechts/links

Bei diesen Unfallarten ist es nicht zu einem Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Es kann jedoch weitere Unfallbeteiligte geben, zum Beispiel wenn das verunglückte Fahrzeug von der Straße abgekommen ist, weil es einem anderen Verkehrsteilnehmer ausgewichen ist, ohne ihn zu berühren.

10. Unfall anderer Art

Hier werden alle Unfälle erfasst, die sich nicht einer der Unfallarten von 1 bis 9 zuordnen lassen

Arten der Verkehrsbeteiligung²

Schlüsselnummer:

01 - 15	Kraftrad
01 – 04	Kraftrad mit Versicherungskennzeichen
01	Kleinkraftrad mit Versicherungskennzeichen Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 4 kW ohne S-Pedelec; z. B. Moped, Mokick, Roller
02	Mofa Zweirädriges Kleinkraftrad mit einer Höchstgeschwindigkeit nicht über 25 km/h und einem Hubraum bis max. 50 cm ³ bzw. einer Nutzleistung bis max. 1 kW z. B. Mofa, Leichtmofa
03	S-Pedelec Kleinkraftrad mit Trethilfe, dessen elektromotorischer Hilfsantrieb, unterbrochen wird, wenn der Fahrer im Treten einhält oder Fahrgeschwindigkeit 45 km/h erreicht
04	Drei- und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L2e, L6e) Dreirädriges Kleinkraftrad und leichtes vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Höchstgeschwindigkeit über 25 km/h bis max. 45 km/h mit einem Hubraum bis 50 cm ³ bzw. Nutzleistung bis max. 4 kW (3-rädrig), bzw. 6 kW (4-rädrig)
11 - 15	Kraftrad mit amtlichem Kennzeichen
11, 12, 15	Zweirädrige Kraftfahrzeuge
12	Leichtkraftrad Kraftrad mit niedriger Leistung mit max. 125 cm ³ Hubraum bzw. einer Nutzleistung bis max. 11 kW
11, 15	Motorräder/-roller Kraftrad mit mittlerer und hoher Leistung mit einem Hubraum über 125 cm ³ bzw. einer Nutzleistung über 11 kW
13	Drei- und schweres vierrädriges Kraftfahrzeug (Fahrzeugklasse L5e, L7e) Dreirädrig: unter 1 000 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand Vierrädrig: max. 450 kg bzw. 600 kg Leermasse im fahrbereiten Zustand
21	Personenkraftwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen (einschl. Fahrersitz)
22	Wohnmobil
31 - 34	Busse
31	Kraftomnibus, a. n. g. mehr als 9 Sitzplätze einschl. Fahrersitz
32	Reisebus

² Fahrzeuge mit Anhängern oder Beiwagen werden nach dem Zugfahrzeug eingeteilt.

Definitionen und methodische Erläuterungen

33	Linienbus einschließlich Fernlinienbus
34	Schulbus
40 – 52	Güterkraftfahrzeuge
54 – 58	
40 - 48	Lastkraftwagen
	Lastkraftwagen mit Normalaufbau,
	mit einem Gesamtgewicht bis einschließlich 3,5 t
40	ohne Anhänger
42	mit Anhänger
	mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t
44	ohne Anhänger
46	mit Anhänger
	Lastkraftwagen mit Tankauflage
43	ohne Anhänger
48	mit Anhänger
51, 52	Sattelzugmaschinen
	mit und ohne Auflieger.
54, 55	Andere Zugmaschinen
57, 58	Lastkraftwagen mit Spezialaufbau
	Tankkraftwagen, Silofahrzeuge, Viehtransportwagen, Langmaterialfahrzeuge usw., das heißt alle Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.
53	Landwirtschaftliche Zugmaschine
59	Übriges Kraftfahrzeug
	Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeug, Straßenreinigungsfahrzeug, Müllwagen, Abschlepp-, Kranwagen, Bagger, Krankenfahrstühle usw.
61	Straßenbahn
62	Eisenbahn
71, 72	Fahrrad
71	Fahrrad (ohne Pedelec)
72	Pedelec
	Fahrrad mit Treithilfe und einem elektromotorischen Hilfsantrieb mit einer maximalen Nenndauerleistung von 0,25 kW, dessen Unterstützung sich mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit progressiv verringert und spätestens beim Erreichen von 25 km/h unterbrochen wird
	S-Pedelec siehe Schlüssel Nr. 03

Definitionen und methodische Erläuterungen

81, 84	Fußgänger
81	Fußgänger (ohne 84) auch mit Hunden oder Kinderwagen, Fahrrad schiebende Person, Kinder im Kinderwagen, spielendes Kind
84	Fußgänger mit Sport- und Spielgerät
82	Handwagen, Handkarren
83	Tierführer, Tiertreiber
91	Fuhrwerk, Tiergespann
92	Sonstiges und unbekanntes Fahrzeug
93	Andere Person zu Fuß Gehende, die durch ihr besonderes Verhalten bzw. verkehrsrechtliche Vorschriften, sich vom normalen Fußgänger unterscheiden, wie Zum Beispiel Straßenbauarbeiter, Polizei- beamte bei der Verkehrsregelung oder Unfallaufnahme, Marsch- kolonnen, Reiter oder Lastenträger sowie unfallbeteiligte Personen, die nicht die Straße oder den Gehweg benutzen.

Einteilung der Unfallkategorien (*seit 1.1.2008*)

Kategorie/Bezeichnung	Schwerste Unfallfolge
Unfall mit Personenschaden 1 = Unfall mit Getöteten 2 = Unfall mit Schwerverletzten 3 = Unfall mit Leichtverletzten	mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer. mindestens ein schwerverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten. mindestens ein leichtverletzter Verkehrsteilnehmer, aber keine Getöteten und keine Schwerverletzten.
Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden 4 = schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne (Kriterium Fahrbereitschaft) 6 = sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel	Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit ist. Unfallbeteiligter stand unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln und falls Kfz beteiligt waren, waren diese alle noch fahrbereit.
Unfall mit Sachschaden ohne Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln 5 = sonstiger Sachschadensunfall	alle sonstigen Sachschadensunfälle – die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Kraftfahrzeuge – mit Straftatbestand (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln) und alle beteiligten Kfz waren fahrbereit – Ordnungswidrigkeiten, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist und alle beteiligten Kfz fahrbereit waren.

Merkmale die in der Straßenverkehrsunfallstatistik zur Verfügung stehen (Stand: 1.1.2016):

Allgemeine Identifikationsmerkmale

- ❖ Unfalldatum
- ❖ Unfalluhrzeit
- ❖ Amtlicher Gemeindeschlüssel (8-stellig)

Unfallmerkmale

- ❖ Anzahl der Beteiligten
- ❖ Anzahl der Verunglückten (getrennt nach Getötete, Schwer- und Leichtverletzten)
- ❖ Unfallarten
 - Zusammenstoß mit anfahrendem/anhaltendem/ruhendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit vorausfahrendem/wartendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit seitlich in gleicher Richtung fahrendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit entgegenkommendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß mit einbiegendem/kreuzendem Fahrzeug
 - Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger
 - Aufprall auf Fahrbahnhindernis
 - Abkommen von der Fahrbahn nach rechts
 - Abkommen von der Fahrbahn nach links
 - Unfall anderer ArtWeitere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Charakteristik der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Kreuzung
 - Einmündung
 - Grundstücksein-/ausfahrt
 - Steigung
 - Gefälle
 - Kurve
 - Kreisverkehr
- ❖ Besonderheit der Unfallstelle (*pro Unfall bis zu drei Nennungen möglich*)
 - Schienengleicher Wegübergang
 - Fußgängerüberweg (Zebrastreifen)
 - Fußgängerfurt
 - Haltestelle
 - Arbeitsstelle
 - Verkehrsberuhigter Bereich
 - Radverkehrsanlage auf der Fahrbahn
 - Radverkehrsanlage neben der Fahrbahn
 - Benutzungspflicht der Radverkehrsanlage

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Lichtzeichenanlage (in Betrieb/außer Betrieb)
- ❖ Geschwindigkeitsbegrenzung
 - 5 bis 25 km/h in 5er Schritten
 - 30 bis 130 km/h in 10er Schritten
 - Zone 07 (Schrittgeschwindigkeit, verkehrsberuhigter Bereich)
 - Zone 20
 - Zone 30
- ❖ Lichtverhältnisse
 - Tageslicht
 - Dämmerung
 - Dunkelheit
- ❖ Straßenzustand (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)
 - Trocken
 - nass/feucht
 - winterglatt
 - schlüpfrig (Öl, Dung, Laub usw.)
- ❖ Aufprall auf ein Hindernis neben der Fahrbahn
 - Baum
 - Mast
 - Widerlager
 - Schutzplanke
 - Sonstiges Hindernis
 - Kein Hindernis
- ❖ Allgemeine vorläufig festgestellte Ursachen (*pro Unfall bis zu zwei Nennungen möglich*)

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Allgemeine Unfallursachen 70-90)
- ❖ Alkoholeinwirkung
- ❖ Kfz nicht fahrbereit
- ❖ Ortslage
 - innerorts
 - außerorts
- ❖ Unfallkategorie
 - Unfall mit Getöteten
 - Unfall mit Schwerverletzten
 - Unfall mit Leichtverletzten
 - Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinn
 - Sonstiger Sachschadensunfall
 - Sonstiger Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

Definitionen und methodische Erläuterungen

❖ Unfalltyp

- Fahr Unfall
- Abbiegeunfall
- Einbiegen/Kreuzen-Unfall
- Überschreitenunfall
- Unfall durch ruhenden Verkehr
- Unfall im Längsverkehr
- Sonstiger Unfall

Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“

❖ Straßenklasse

- Autobahn
- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeinde- oder andere Straße

Angaben zum Unfallort

- ❖ Straßennummer
- ❖ Buchstaben zur Straßennummer
- ❖ Km-Angabe
- ❖ Fahrtrichtung (auf-/absteigend)
- ❖ Straßenschlüssel
- ❖ Hausnummer
- ❖ von Netzknoten A
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten A
- ❖ nach Netzknoten B
- ❖ Buchstabe zu Netzknoten B
- ❖ Station (km, m)
- ❖ Geografische Koordinaten 1 und 2
- ❖ Prüfziffer geografische Koordinaten
- ❖ Wochentag

Merkmale zu jedem Unfallbeteiligten

- ❖ Ordnungsnummer (Nummerierung der Unfallbeteiligten - 01 immer Hauptverursacher)
- ❖ Fehlverhalten (*pro Beteiligten bis zu drei Nennungen möglich*)
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
(Unfallursachenverzeichnis: Ursachen 01-69)
- ❖ Verkehrsflucht
- ❖ Blutalkoholkonzentration in Promille
- ❖ Atemalkoholkonzentration in mg pro Liter

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Geburtsdatum (nur Monat und Jahr)
- ❖ Alter in Jahren
- ❖ Kennzeichen für Ausländer
 - Ausländer mit Wohnsitz in Deutschland
 - Ausländer mit Wohnsitz im Ausland
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Beteiligten
- ❖ Geschlecht
- ❖ Art der Verkehrsbeteiligung
Nähere Informationen unter „Definitionen und methodische Erläuterungen“
- ❖ Erforderliche Fahrerlaubnis vorhanden/nicht erforderlich
- ❖ Ausstellungsdatum der Fahrerlaubnis (Monat / Jahr)
- ❖ Alter der Fahrerlaubnis in Monaten
- ❖ Kfz fahrbereit (ja/nein)
- ❖ Anhänger vorhanden
- ❖ Kfz-Kennzeichen (nur Verwaltungsbezirk)
- ❖ Nationalitätskennzeichen des Kfz
- ❖ Zahl der Fahrzeugbenutzer
- ❖ Zusatzsingnatur der Pkw
 - Wohnanhänger
 - Sonstige Anhänger
- ❖ Befördertes Gefahrgut
 - UN-Nummer
 - Sonstiges befördertes Gefahrgut
 - Nummer der Ausnahmereverordnung
 - Freisetzung von Gefahrgut
 - Gefahrenklasse
 - Gefahrgutziffer
- ❖ Unfallfolgen bei Beteiligten (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Höhe des Sachschadens in Euro (Schätzung durch Polizei)

Fahrzeugtechnische Daten (durch Kraftfahrtbundesamt ergänzt)

- ❖ Fahrzeughersteller (Schlüsselnummer)
- ❖ Grund-Typ
- ❖ Variante

Definitionen und methodische Erläuterungen

- ❖ Fahrzeugklasse
- ❖ Art des Aufbaus
- ❖ Höchstgeschwindigkeit
- ❖ Motorleistung in KW
- ❖ Hubraum in ccm
- ❖ Leergewicht in kg
- ❖ Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- ❖ Anzahl der Achsen
- ❖ Angetriebene Achsen
- ❖ Kennzeichen für Zusatzgutachten / ABE-Merkmal
- ❖ Jahr der Erstzulassung
- ❖ Klartext Fahrzeugklasse
- ❖ Klartext Art des Aufbaus
- ❖ Kraftstoffart oder Energiequelle

- ❖ Segmente
 - Mini
 - Kleinwagen
 - Kompaktklasse
 - Mittelklasse
 - Obere Mittelklasse
 - Oberklasse
 - Geländewagen
 - Utilities
 - Sonstige
 - Wohnmobile
 - Minivans
 - Großraum-Vans
 - SUV

Merkmale zu den verunglückten Mitfahrern (Unverletzte werden nicht erfasst)

- ❖ Art der Verletzung (getötet, schwer- oder leichtverletzt)
- ❖ Geschlecht
- ❖ Alter in Jahren

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2018 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.1 Insgesamt

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
Innerorts	10 364	12 586	92	2 910	9 584	5 567	12 930
Außerorts ohne Autobahn	4 298	5 830	162	1 923	3 745	2 174	1 937
auf Autobahnen	719	1 121	27	318	776	739	814
Unfalltyp							
Insgesamt	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
Fahrunfall	7 531	9 004	136	2 849	6 019	5 014	3 921
Abbiege-Unfall	632	863	8	171	684	197	505
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 296	1 783	10	360	1 413	324	786
Überschreiten-Unfall	572	690	35	265	390	3	28
Unfall durch ruhenden Verkehr	740	799	1	142	656	1 050	2 308
Unfall im Längsverkehr	2 489	3 960	73	776	3 111	763	2 883
Sonstiger Unfall	2 121	2 438	18	588	1 832	1 129	5 250
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
Tageslicht	6 035	7 619	91	1 871	5 657	2 371	7 018
Dämmerung	908	1 135	17	302	816	505	928
Dunkelheit	8 438	10 783	173	2 978	7 632	5 604	7 735
Monat							
Insgesamt	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
Januar	916	1 199	23	326	850	689	1 154
Februar	880	1 189	15	313	861	689	1 046
März	938	1 245	12	289	944	692	1 248
April	1 199	1 493	17	412	1 064	668	1 295
Mai	1 641	1 999	25	573	1 401	627	1 420
Juni	1 583	1 954	26	530	1 398	625	1 370
Juli	1 605	1 972	32	555	1 385	695	1 381
August	1 547	1 924	34	501	1 389	610	1 350
September	1 453	1 857	18	473	1 366	698	1 358
Oktober	1 311	1 661	25	426	1 210	702	1 362
November	1 121	1 474	25	380	1 069	779	1 280
Dezember	1 187	1 570	29	373	1 168	1 006	1 417
Wochentag							
Insgesamt	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
Montag	1 531	1 861	29	497	1 335	824	1 843
Dienstag	1 505	1 867	23	468	1 376	760	1 634
Mittwoch	1 538	1 896	22	498	1 376	816	1 699
Donnerstag	1 837	2 334	27	618	1 689	872	1 861
Freitag	2 223	2 787	50	672	2 065	1 109	2 335
Samstag	3 369	4 430	69	1 176	3 185	1 958	3 302
Sonntag	3 378	4 362	61	1 222	3 079	2 141	3 007
Uhrzeit							
Zusammen ²	15 381	19 537	281	5 151	14 105	8 480	15 681
0 Uhr – 1.59	1 775	2 212	21	646	1 545	1 170	1 358
2 Uhr – 3.59	1 446	1 837	29	521	1 287	1 075	1 042
4 Uhr – 5.59	1 031	1 324	29	343	952	927	781
6 Uhr – 7.59	720	918	14	241	663	537	676
8 Uhr – 9.59	440	550	5	133	412	296	576
10 Uhr – 11.59	470	630	9	136	485	238	775
12 Uhr – 13.59	816	1 080	16	269	795	283	1 002
14 Uhr – 15.59	1 050	1 328	15	295	1 018	426	1 367
16 Uhr – 17.59	1 577	2 054	20	496	1 538	607	1 942
18 Uhr – 19.59	2 037	2 569	37	624	1 908	817	2 335
20 Uhr – 21.59	1 990	2 498	50	754	1 694	935	2 004
22 Uhr – 23.59	2 029	2 537	36	693	1 808	1 169	1 823

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2018 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.2 Alkoholunfälle

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Innerorts	9 434	11 345	82	2 645	8 618	5 086	11 647
Außerorts ohne Autobahn	3 911	5 220	142	1 748	3 330	1 966	1 737
auf Autobahnen	589	908	20	241	647	623	665
Unfalltyp							
Insgesamt	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Fahrunfall	7 033	8 326	117	2 652	5 557	4 636	3 615
Abbiege-Unfall	523	703	6	142	555	167	444
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 085	1 483	8	301	1 174	258	682
Überschreiten-Unfall	521	626	33	238	355	2	27
Unfall durch ruhenden Verkehr	689	742	1	129	612	982	2 104
Unfall im Längsverkehr	2 149	3 394	62	657	2 675	646	2 435
Sonstiger Unfall	1 934	2 199	17	515	1 667	984	4 742
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Tageslicht	5 113	6 318	71	1 561	4 686	1 925	5 977
Dämmerung	834	1 031	14	278	739	460	838
Dunkelheit	7 987	10 124	159	2 795	7 170	5 290	7 234
Monat							
Insgesamt	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Januar	827	1 070	21	294	755	617	1 014
Februar	787	1 030	14	271	745	618	924
März	840	1 106	11	262	833	620	1 116
April	1 079	1 311	13	353	945	607	1 167
Mai	1 523	1 839	20	536	1 283	573	1 286
Juni	1 446	1 769	22	478	1 269	554	1 231
Juli	1 461	1 768	27	494	1 247	634	1 233
August	1 378	1 695	29	444	1 222	547	1 217
September	1 326	1 677	16	440	1 221	645	1 223
Oktober	1 176	1 485	24	384	1 077	635	1 201
November	1 011	1 315	23	342	950	708	1 153
Dezember	1 080	1 408	24	336	1 048	917	1 284
Wochentag							
Insgesamt	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Montag	1 323	1 579	27	428	1 124	700	1 575
Dienstag	1 296	1 586	21	407	1 158	657	1 417
Mittwoch	1 340	1 623	17	432	1 174	695	1 472
Donnerstag	1 616	2 022	19	551	1 452	769	1 625
Freitag	1 975	2 433	42	584	1 807	994	2 063
Samstag	3 163	4 102	62	1 091	2 949	1 830	3 077
Sonntag	3 221	4 128	56	1 141	2 931	2 030	2 820
Uhrzeit							
Zusammen ²	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
0 Uhr – 1.59	1 714	2 125	21	623	1 481	1 112	1 277
2 Uhr – 3.59	1 400	1 767	27	495	1 245	1 022	1 003
4 Uhr – 5.59	980	1 251	27	319	905	880	738
6 Uhr – 7.59	641	806	13	213	580	474	588
8 Uhr – 9.59	337	418	3	105	310	245	439
10 Uhr – 11.59	344	446	6	101	339	180	612
12 Uhr – 13.59	638	802	12	188	602	216	791
14 Uhr – 15.59	866	1 079	10	239	830	311	1 172
16 Uhr – 17.59	1 379	1 769	18	432	1 319	526	1 724
18 Uhr – 19.59	1 857	2 316	30	573	1 713	743	2 139
20 Uhr – 21.59	1 864	2 317	45	699	1 573	861	1 867
22 Uhr – 23.59	1 914	2 377	32	647	1 698	1 105	1 699

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2018 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.3 Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Unfälle unter Einfluss berauschender Mittel
Ortslage							
Insgesamt	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
Innerorts	1 527	2 004	19	464	1 521	816	1 881
Außerorts ohne Autobahn	586	895	31	293	571	308	283
auf Autobahnen	174	277	8	102	167	152	185
Unfalltyp							
Insgesamt	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
Fahrunfall	965	1 268	33	405	830	681	521
Abbiege-Unfall	131	189	2	38	149	39	78
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	273	398	2	82	314	75	140
Überschreiten-Unfall	76	92	5	41	46	2	4
Unfall durch ruhenden Verkehr	95	103	–	26	77	123	310
Unfall im Längsverkehr	459	759	14	160	585	148	572
Sonstiger Unfall	288	367	2	107	258	208	724
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
Tageslicht	1 252	1 725	28	442	1 255	577	1 341
Dämmerung	123	165	4	45	116	72	128
Dunkelheit	912	1 286	26	372	888	627	880
Monat							
Insgesamt	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
Januar	130	181	6	50	125	115	185
Februar	144	232	3	65	164	102	167
März	151	218	1	49	168	119	202
April	183	261	4	77	180	103	189
Mai	205	268	9	76	183	86	196
Juni	228	300	8	92	200	98	197
Juli	242	330	7	96	227	97	204
August	245	332	8	96	228	102	213
September	204	285	2	60	223	95	192
Oktober	209	274	1	64	209	109	220
November	172	248	3	74	171	106	193
Dezember	174	247	6	60	181	144	191
Wochentag							
Insgesamt	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
Montag	308	399	4	109	286	174	342
Dienstag	312	408	4	90	314	140	294
Mittwoch	277	366	6	106	254	160	305
Donnerstag	321	433	9	98	326	151	322
Freitag	348	484	14	126	344	163	378
Samstag	397	598	13	168	417	246	369
Sonntag	324	488	8	162	318	242	339
Uhrzeit							
Zusammen ²	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349
0 Uhr – 1.59	162	232	1	65	166	132	153
2 Uhr – 3.59	120	183	3	56	124	107	104
4 Uhr – 5.59	116	158	5	50	103	103	91
6 Uhr – 7.59	129	180	3	52	125	96	133
8 Uhr – 9.59	136	176	2	39	135	76	170
10 Uhr – 11.59	144	208	3	44	161	74	196
12 Uhr – 13.59	217	328	5	97	226	80	238
14 Uhr – 15.59	232	309	5	74	230	137	254
16 Uhr – 17.59	284	394	4	104	286	113	299
18 Uhr – 19.59	282	382	9	86	287	114	284
20 Uhr – 21.59	227	305	11	90	204	116	220
22 Uhr – 23.59	238	321	7	102	212	128	207

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.1 Straßenverkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 2018 nach Ortslage, Unfalltypen, Lichtverhältnisse und zeitlicher Verteilung

1.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden ¹	Sonstige Alkohol- unfälle
Ortslage							
Insgesamt	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Innerorts	4,4	4,4	8,3	7,4	3,9	12,6	90,1
Außerorts ohne Autobahn	5,2	4,8	7,6	6,7	4,1	10,7	89,7
auf Autobahnen	2,9	2,7	4,7	4,1	2,4	6,0	81,7
Unfalltyp							
Insgesamt	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Fahrunfall	12,8	12,6	10,3	14,2	12,0	25,1	92,2
Abbiege-Unfall	1,2	1,2	2,5	1,7	1,2	2,3	87,9
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1,6	1,7	2,1	2,4	1,6	1,2	86,8
Überschreiten-Unfall	3,4	3,7	11,6	5,3	2,9	5,1	96,4
Unfall durch ruhenden Verkehr	6,9	6,6	3,7	10,4	6,2	27,8	91,2
Unfall im Längsverkehr	2,7	2,9	7,2	4,7	2,6	6,4	84,5
Sonstiger Unfall	4,9	4,9	5,0	6,0	4,6	11,2	90,3
Lichtverhältnisse							
Insgesamt	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Tageslicht	2,2	2,1	3,2	3,1	1,9	4,4	85,2
Dämmerung	5,3	5,1	9,3	8,4	4,4	11,3	90,3
Dunkelheit	14,1	13,4	17,6	19,7	11,8	24,8	93,5
Monat							
Insgesamt	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Januar	4,0	4,0	9,0	6,7	3,4	9,5	87,9
Februar	4,5	4,4	7,6	7,6	3,8	10,1	88,3
März	4,3	4,3	5,2	6,6	3,8	9,6	89,4
April	4,0	3,7	4,7	5,7	3,3	11,6	90,1
Mai	5,0	4,7	7,1	7,5	4,1	11,0	90,6
Juni	4,7	4,5	6,9	7,0	4,0	10,6	89,9
Juli	4,7	4,5	8,4	6,8	3,9	12,5	89,3
August	4,9	4,7	9,3	6,8	4,2	11,2	90,1
September	4,5	4,5	4,7	6,7	4,0	12,1	90,1
Oktober	4,2	4,1	7,6	6,1	3,6	10,7	88,2
November	4,2	4,3	9,7	7,4	3,7	11,5	90,1
Dezember	4,9	4,9	9,6	7,2	4,4	13,1	90,6
Wochentag							
Insgesamt	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Montag	2,8	2,6	5,9	4,4	2,2	6,9	85,5
Dienstag	2,7	2,6	4,5	4,1	2,3	6,7	86,7
Mittwoch	2,8	2,7	3,4	4,4	2,3	6,9	86,6
Donnerstag	3,4	3,3	4,5	5,7	2,9	7,6	87,3
Freitag	3,9	3,7	8,6	5,6	3,3	9,0	88,4
Samstag	8,6	8,2	12,7	11,5	7,3	18,9	93,2
Sonntag	10,9	10,1	12,3	12,8	9,3	24,3	93,8
Uhrzeit							
Zusammen ²	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
0 Uhr – 1.59	35,6	33,0	22,1	41,9	30,4	39,7	94,0
2 Uhr – 3.59	43,9	41,7	22,7	48,0	40,4	44,3	96,3
4 Uhr – 5.59	15,1	15,2	20,5	17,6	14,4	27,0	94,5
6 Uhr – 7.59	2,2	2,2	6,1	3,7	1,9	7,1	87,0
8 Uhr – 9.59	1,2	1,2	1,1	2,0	1,1	3,8	76,2
10 Uhr – 11.59	1,0	1,0	1,7	1,4	1,0	2,6	79,0
12 Uhr – 13.59	1,5	1,5	3,1	2,1	1,3	2,8	78,9
14 Uhr – 15.59	1,8	1,7	2,1	2,2	1,6	3,6	85,7
16 Uhr – 17.59	2,6	2,5	3,7	3,7	2,3	5,7	88,8
18 Uhr – 19.59	5,5	5,2	7,9	7,4	4,7	11,1	91,6
20 Uhr – 21.59	11,9	11,2	21,5	17,7	9,5	18,9	93,2
22 Uhr – 23.59	21,4	19,7	21,1	26,9	17,8	29,2	93,2

1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2 Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

Jahrestabellen

1.2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2018 nach Bundesländern

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			im engeren Sinne ¹	Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ²	
			insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte			Leicht-verletzte
Insgesamt								
Deutschland	2 636 468	308 721	399 293	3 275	67 967	328 051	69 161	15 681
Baden-Württemberg	324 189	37 330	48 536	440	8 542	39 554	12 114	1 823
Bayern	410 252	53 962	70 919	618	11 790	58 511	8 819	2 123
Berlin	144 326	15 122	18 216	45	2 541	15 630	1 012	774
Brandenburg	82 462	9 085	11 849	143	2 730	8 976	2 631	509
Bremen	24 354	3 395	4 118	6	415	3 697	474	171
Hamburg	67 528	7 677	9 720	29	856	8 835	1 941	377
Hessen	146 859	21 515	28 547	239	4 625	23 683	7 560	1 254
Mecklenburg-Vorpommern	57 477	5 328	7 097	86	1 377	5 634	1 309	376
Niedersachsen	210 211	32 944	42 765	418	6 207	36 140	4 828	1 461
Nordrhein-Westfalen	662 244	62 734	80 095	490	13 997	65 608	12 063	3 675
Rheinland-Pfalz	144 278	14 960	19 553	166	3 615	15 772	5 903	916
Saarland	34 303	3 791	4 907	35	734	4 138	1 325	280
Sachsen	107 284	13 842	17 731	198	4 158	13 375	3 932	673
Sachsen-Anhalt	73 503	7 955	10 443	140	2 318	7 985	1 363	463
Schleswig-Holstein	90 707	12 324	16 036	122	2 129	13 785	2 084	421
Thüringen	56 491	6 757	8 761	100	1 933	6 728	1 803	385
darunter: Alkoholunfälle								
Deutschland	35 658	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Baden-Württemberg	4 665	1 752	2 244	28	559	1 657	1 234	1 679
Bayern	4 950	2 283	2 869	62	652	2 155	694	1 973
Berlin	1 370	481	586	2	145	439	209	680
Brandenburg	1 235	497	610	15	185	410	281	457
Bremen	304	132	160	1	30	129	41	131
Hamburg	815	281	384	4	60	320	214	320
Hessen	3 182	1 162	1 503	21	361	1 121	894	1 126
Mecklenburg-Vorpommern	831	312	396	10	122	264	160	359
Niedersachsen	3 441	1 426	1 759	20	453	1 286	706	1 309
Nordrhein-Westfalen	7 061	2 535	3 163	23	943	2 197	1 391	3 135
Rheinland-Pfalz	2 254	822	1 006	16	298	692	599	833
Saarland	736	243	321	4	86	231	228	265
Sachsen	1 708	701	867	11	282	574	382	625
Sachsen-Anhalt	1 080	418	526	11	150	365	231	431
Schleswig-Holstein	1 205	561	696	10	171	515	258	386
Thüringen	821	328	383	6	137	240	153	340
% von insgesamt								
Deutschland	1,4	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6
Baden-Württemberg	1,4	4,7	4,6	6,4	6,5	4,2	10,2	92,1
Bayern	1,2	4,2	4,0	10,0	5,5	3,7	7,9	92,9
Berlin	0,9	3,2	3,2	4,4	5,7	2,8	20,7	87,9
Brandenburg	1,5	5,5	5,1	10,5	6,8	4,6	10,7	89,8
Bremen	1,2	3,9	3,9	16,7	7,2	3,5	8,6	76,6
Hamburg	1,2	3,7	4,0	13,8	7,0	3,6	11,0	84,9
Hessen	2,2	5,4	5,3	8,8	7,8	4,7	11,8	89,8
Mecklenburg-Vorpommern	1,4	5,9	5,6	11,6	8,9	4,7	12,2	95,5
Niedersachsen	1,6	4,3	4,1	4,8	7,3	3,6	14,6	89,6
Nordrhein-Westfalen	1,1	4,0	3,9	4,7	6,7	3,3	11,5	85,3
Rheinland-Pfalz	1,6	5,5	5,1	9,6	8,2	4,4	10,1	90,9
Saarland	2,1	6,4	6,5	11,4	11,7	5,6	17,2	94,6
Sachsen	1,6	5,1	4,9	5,6	6,8	4,3	9,7	92,9
Sachsen-Anhalt	1,5	5,3	5,0	7,9	6,5	4,6	16,9	93,1
Schleswig-Holstein	1,3	4,6	4,3	8,2	8,0	3,7	12,4	91,7
Thüringen	1,5	4,9	4,4	6,0	7,1	3,6	8,5	88,3

1 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden.

2 Alle Kfz waren fahrbereit.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen

1.3.1 Insgesamt

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt ²	593 247	15 360	35 096	43 313	103 531	88 180	104 173	84 430	41 485	38 253
dar. weiblich	202 405	4 387	13 052	16 307	37 998	31 753	35 954	27 888	14 178	13 494
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	14 854	3 214	1 114	979	1 988	1 626	2 250	2 073	840	553
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	31 204	4 808	2 578	2 239	4 429	3 310	5 910	5 446	1 681	526
Personenkraftwagen	369 050	443	24 990	30 824	71 630	60 116	65 519	51 014	26 085	24 126
Güterkraftfahrzeugen	31 803	4	683	1 750	5 907	6 560	8 366	5 844	1 045	156
Fahrrädern ⁵	96 337	5 263	3 892	5 293	13 609	11 010	14 708	13 330	8 289	7 784
Fußgänger ⁶	33 225	1 507	1 481	1 625	3 876	2 953	3 711	3 634	2 731	4 498

alkoholisierte Beteiligte

Insgesamt ²	14 056	234	940	1 471	3 499	2 663	2 434	1 865	672	243
dar. weiblich	1 881	32	117	192	433	356	387	235	99	29
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	801	38	36	47	139	111	172	187	54	15
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	455	24	35	31	112	93	82	59	16	3
Personenkraftwagen	7 516	44	619	1 014	2 151	1 428	1 074	769	271	135
Güterkraftfahrzeugen	356	–	6	21	92	88	78	61	10	–
Fahrrädern ⁵	4 236	112	199	293	837	810	913	692	282	78
Fußgänger ⁶	601	15	42	57	151	114	101	82	30	8

Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)

Insgesamt ²	2 294	58	283	341	766	485	187	98	32	35
dar. weiblich	269	1	22	37	81	58	33	21	8	8
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	176	16	26	17	43	38	20	12	2	1
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	108	11	17	10	35	23	10	1	–	–
Personenkraftwagen	1 512	17	195	257	507	290	112	66	29	34
Güterkraftfahrzeugen	63	–	4	7	30	11	8	3	–	–
Fahrrädern ⁵	382	12	32	44	135	106	37	14	1	–
Fußgänger ⁶	43	2	8	6	12	12	–	2	–	–

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert

Insgesamt ²	24	15	27	34	34	30	23	22	16	6
dar. weiblich	9	7	9	12	11	11	11	8	7	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	54	12	32	48	70	68	76	90	64	27
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	15	5	14	14	25	28	14	11	10	6
Personenkraftwagen	20	99	25	33	30	24	16	15	10	6
Güterkraftfahrzeugen	11	–	9	12	16	13	9	10	10	–
Fahrrädern ⁵	44	21	51	55	62	74	62	52	34	10
Fußgänger ⁶	18	10	28	35	39	39	27	23	11	2

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.3 Beteiligte insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen

1.3.2 Innerhalb von Ortschaften

	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von . . . bis unter . . . Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Beteiligte insgesamt										
Insgesamt ²	415 847	11 784	21 622	27 403	69 072	60 803	71 393	58 764	30 532	29 660
dar. weiblich	149 295	3 591	7 939	10 594	26 672	23 358	26 589	21 083	11 203	11 312
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	12 552	2 445	959	871	1 754	1 435	1 958	1 784	706	454
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	17 343	2 751	1 403	1 049	2 248	1 942	3 272	3 142	1 033	337
Personenkraftwagen	239 961	267	13 721	17 799	44 401	39 534	43 128	33 760	18 076	17 202
Güterkraftfahrzeugen	14 857	4	362	843	2 768	2 991	3 730	2 629	501	85
Fahrrädern ⁵	86 766	4 828	3 605	4 952	12 660	10 010	12 877	11 608	7 096	6 782
Fußgänger ⁶	31 651	1 430	1 376	1 509	3 666	2 785	3 483	3 421	2 598	4 351
alkoholisierte Beteiligte										
Insgesamt ²	9 534	189	593	916	2 224	1 795	1 731	1 350	523	184
dar. weiblich	1 346	27	81	125	289	253	289	181	76	24
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	647	28	27	41	113	91	140	146	45	14
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	289	14	24	19	74	62	50	33	11	2
Personenkraftwagen	4 145	32	333	542	1 130	758	613	454	181	95
Güterkraftfahrzeugen	163	–	2	14	44	40	32	25	6	–
Fahrrädern ⁵	3 730	102	175	255	738	730	798	607	243	64
Fußgänger ⁶	490	12	30	38	115	99	87	73	29	6
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift)										
Insgesamt ²	1 531	44	193	211	490	348	122	67	19	31
dar. weiblich	178	1	14	24	50	43	22	12	5	7
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	153	12	24	14	38	32	17	12	2	1
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	74	8	14	8	25	13	4	1	–	–
Personenkraftwagen	885	13	120	145	276	184	62	37	16	30
Güterkraftfahrzeugen	29	–	1	4	13	6	4	1	–	–
Fahrrädern ⁵	349	10	29	35	126	98	35	14	1	–
Fußgänger ⁶	35	1	5	5	10	11	–	2	–	–
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Insgesamt ²	23	16	27	33	32	30	24	23	17	6
dar. weiblich	9	8	10	12	11	11	11	9	7	2
Fahrer von:										
Krafträder mit Versicherungskz. ³	52	11	28	47	64	63	72	82	64	31
Krafträder mit amtl. Kennzeichen ⁴	17	5	17	18	33	32	15	11	11	6
Personenkraftwagen	17	120	24	30	25	19	14	13	10	6
Güterkraftfahrzeugen	11	–	6	17	16	13	9	10	12	–
Fahrrädern ⁵	43	21	49	51	58	73	62	52	34	9
Fußgänger ⁶	15	8	22	25	31	36	25	21	11	1

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

2 Einschl. sonstige Beteiligte.

3 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

5 Ab 2014 einschl. Pedelegs.

6 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.

Jahrestabellen

1.4 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholwerten bzw. Atemalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration bzw. einem Atemalkoholwert von ... bis unter ... ‰ bzw. mg/l ¹									Ohne Angabe
		BAK: unter 0,5 bzw. AAK: unter 0,25	BAK: 0,5 – 0,8 bzw. AAK: 0,25 – 0,40	BAK: 0,8 – 1,1 bzw. AAK: 0,40 – 0,55	BAK: 1,1 – 1,4 bzw. AAK: 0,55 – 0,70	BAK: 1,4 – 1,7 bzw. AAK: 0,70 – 0,85	BAK: 1,7 – 2,0 bzw. AAK: 0,85 – 1,00	BAK: 2,0 – 2,5 bzw. AAK: 1,00 – 1,25	BAK: 2,5 – 3,0 bzw. AAK: 1,25 – 1,50	BAK: 3,0 u.m. bzw. AAK: 1,50 u.m.	

Männlich

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	759	35	46	72	89	108	117	174	65	36	17
Kraftrad mit aml. Kz. ³	449	40	38	61	73	82	66	58	14	8	9
Personenkraftwagen	6 299	472	599	722	974	1 036	906	965	306	199	120
Güterkraftfahrzeugen	349	33	32	38	37	49	57	63	20	13	7
Fahrrädern ⁴	3 697	99	167	231	438	592	743	836	349	194	48
Fußgänger ⁵	528	16	24	40	53	67	73	118	51	51	35
Zusammen ⁶	12 167	701	912	1 173	1 676	1 947	1 970	2 235	812	504	237

Weiblich

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	42	2	4	5	6	8	8	6	3	–	–
Kraftrad mit aml. Kz. ³	6	–	1	1	1	2	1	–	–	–	–
Personenkraftwagen	1 214	83	127	129	184	205	183	164	83	35	21
Güterkraftfahrzeugen	6	1	–	1	–	–	1	2	–	–	1
Fahrrädern ⁴	535	19	27	49	73	111	105	97	31	14	9
Fußgänger ⁵	73	3	3	5	4	11	12	15	7	6	7
Zusammen ⁶	1 881	108	162	190	270	339	311	284	124	55	38

Insgesamt⁷

Fahrer von:											
Kraftrad mit Versicherungskz. ²	801	37	50	77	95	116	125	180	68	36	17
Kraftrad mit aml. Kz. ³	455	40	39	62	74	84	67	58	14	8	9
Personenkraftwagen	7 516	555	726	852	1 159	1 242	1 089	1 129	389	234	141
Güterkraftfahrzeugen	356	34	32	39	37	49	58	65	20	13	9
Fahrrädern ⁴	4 236	118	194	280	511	703	849	933	380	208	60
Fußgänger ⁵	601	19	27	45	57	78	85	133	58	57	42
Zusammen ⁶	14 056	809	1 074	1 364	1 947	2 287	2 282	2 519	936	559	279

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme bzw. der Durchführung der Messung.

2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.

3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.

4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.

5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- oder Spielgerät.

6 Einschl. sonstige Beteiligte.

7 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.1 Alle Beteiligte

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von . . . bis unter . . . ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0			3,0 und mehr
Insgesamt	14 056	728	977	1 263	1 806	2 123	2 136	2 314	829	344	1 536
männlich	12 167	629	824	1 088	1 549	1 803	1 845	2 047	713	303	1 366
weiblich	1 881	99	153	175	256	319	290	267	116	41	165
unter 15	8	1	1	–	1	–	1	1	–	–	3
männlich	7	1	1	–	1	–	1	1	–	–	2
weiblich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
15 – 18	234	15	28	29	48	33	37	21	2	–	21
männlich	202	13	24	27	42	26	32	18	2	–	18
weiblich	32	2	4	2	6	7	5	3	–	–	3
18 – 21	940	73	80	132	177	160	126	87	13	1	91
männlich	822	62	67	112	157	144	110	84	11	1	74
weiblich	117	11	13	20	20	16	16	3	2	–	16
21 – 25	1 471	80	106	165	261	272	236	167	30	6	148
männlich	1 278	71	79	145	230	228	206	152	29	6	132
weiblich	192	9	27	20	31	44	29	15	1	–	16
25 – 30	1 761	91	130	178	260	289	272	277	60	17	187
männlich	1 542	81	106	153	228	240	243	251	54	17	169
weiblich	219	10	24	25	32	49	29	26	6	–	18
30 – 35	1 738	88	112	142	214	272	293	272	97	49	199
männlich	1 524	73	96	122	190	236	255	246	83	41	182
weiblich	214	15	16	20	24	36	38	26	14	8	17
35 – 40	1 460	77	78	111	170	240	216	265	93	47	163
männlich	1 264	65	67	98	145	211	191	225	80	39	143
weiblich	195	12	11	13	24	29	25	40	13	8	20
40 – 45	1 203	50	80	96	116	180	178	221	106	47	129
männlich	1 042	48	69	83	100	160	149	189	90	40	114
weiblich	161	2	11	13	16	20	29	32	16	7	15
45 – 50	1 119	46	56	95	131	140	169	206	117	43	116
männlich	941	39	47	83	108	111	143	174	99	35	102
weiblich	178	7	9	12	23	29	26	32	18	8	14
50 – 55	1 315	51	79	100	122	163	190	278	135	49	148
männlich	1 106	45	70	79	99	132	156	234	115	46	130
weiblich	209	6	9	21	23	31	34	44	20	3	18
55 – 60	1 171	58	96	81	104	147	175	240	92	53	125
männlich	1 003	44	82	67	83	125	147	217	76	47	115
weiblich	167	14	14	14	21	22	28	23	16	6	9
60 – 65	694	32	49	41	79	89	102	140	55	17	90
männlich	626	30	46	37	71	74	90	129	49	17	83
weiblich	68	2	3	4	8	15	12	11	6	–	7
65 – 70	462	23	30	35	49	62	82	88	20	13	60
männlich	402	20	28	31	36	54	68	83	17	13	52
weiblich	60	3	2	4	13	8	14	5	3	–	8
70 – 75	210	12	22	25	28	33	32	31	7	1	19
männlich	171	10	17	20	21	26	28	24	7	–	18
weiblich	39	2	5	5	7	7	4	7	–	1	1
75 und mehr	243	29	29	31	45	38	23	19	1	1	27
männlich	214	25	24	29	37	32	22	19	–	1	25
weiblich	29	4	5	2	8	6	1	–	1	–	2
Zusammen	14 029	726	976	1 261	1 805	2 118	2 132	2 313	828	344	1 526
männlich	12 144	627	823	1 086	1 548	1 799	1 841	2 046	712	303	1 359
weiblich	1 881	99	153	175	256	319	290	267	116	41	165
Ohne Angabe	27	2	1	2	1	5	4	1	1	–	10
männlich	23	2	1	2	1	4	4	1	1	–	7
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.5 Beteiligte unter Alkoholeinfluss an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht

1.5.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... ‰ ¹								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 – 0,8	0,8 – 1,1	1,1 – 1,4	1,4 – 1,7	1,7 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 – 3,0		3,0 und mehr
Insgesamt	7 516	510	668	798	1 083	1 172	1 016	1 054	345	139	731
männlich	6 299	434	547	680	907	971	847	899	267	113	634
weiblich	1 214	76	121	118	175	200	169	155	78	26	96
unter 15	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
männlich	2	–	1	–	–	–	–	–	–	–	1
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	44	3	9	9	10	5	2	1	–	–	5
männlich	41	3	8	9	10	4	2	–	–	–	5
weiblich	3	–	1	–	–	1	–	1	–	–	–
18 – 21	619	56	59	88	129	102	71	50	5	–	59
männlich	544	49	47	74	112	94	64	50	5	–	49
weiblich	74	7	12	14	17	8	7	–	–	–	9
21 – 25	1 014	67	84	133	194	180	152	96	13	2	93
männlich	877	59	62	116	172	152	135	85	12	2	82
weiblich	137	8	22	17	22	28	17	11	1	–	11
25 – 30	1 143	77	100	134	185	194	158	164	32	6	93
männlich	976	68	77	116	158	161	137	143	26	6	84
weiblich	167	9	23	18	27	33	21	21	6	–	9
30 – 35	1 008	59	78	99	139	172	159	134	48	24	96
männlich	856	49	64	84	118	144	135	118	40	17	87
weiblich	152	10	14	15	21	28	24	16	8	7	9
35 – 40	806	46	54	68	106	132	109	141	47	18	85
männlich	671	38	45	59	87	111	93	114	36	15	73
weiblich	134	8	9	9	18	21	16	27	11	3	12
40 – 45	622	35	50	66	62	104	73	103	44	24	61
männlich	517	33	41	56	51	89	61	86	31	20	49
weiblich	105	2	9	10	11	15	12	17	13	4	12
45 – 50	517	30	34	47	70	72	68	84	46	17	49
männlich	404	25	27	40	53	51	54	69	33	10	42
weiblich	113	5	7	7	17	21	14	15	13	7	7
50 – 55	557	32	53	53	58	71	75	99	43	15	58
männlich	439	26	46	40	48	56	57	75	31	13	47
weiblich	118	6	7	13	10	15	18	24	12	2	11
55 – 60	493	38	52	38	46	60	65	80	39	20	55
männlich	403	28	46	32	38	49	45	69	30	17	49
weiblich	90	10	6	6	8	11	20	11	9	3	6
60 – 65	276	18	36	20	28	31	32	55	17	5	34
männlich	236	16	34	19	22	23	25	48	14	5	30
weiblich	40	2	2	1	6	8	7	7	3	–	4
65 – 70	177	15	20	13	22	17	31	27	8	7	17
männlich	144	12	18	9	16	14	22	26	7	7	13
weiblich	33	3	2	4	6	3	9	1	1	–	4
70 – 75	94	9	14	7	13	15	10	13	2	–	11
männlich	67	7	12	4	6	10	7	9	2	–	10
weiblich	27	2	2	3	7	5	3	4	–	–	1
75 und mehr	135	23	24	22	21	15	9	7	1	1	12
männlich	114	19	19	21	16	12	8	7	–	1	11
weiblich	21	4	5	1	5	3	1	–	1	–	1
Zusammen	7 507	508	668	797	1 083	1 170	1 014	1 054	345	139	729
männlich	6 291	432	547	679	907	970	845	899	267	113	632
weiblich	1 214	76	121	118	175	200	169	155	78	26	96
Ohne Angabe	9	2	–	1	–	2	2	–	–	–	2
männlich	8	2	–	1	–	1	2	–	–	–	2
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1 Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierter Beteiligter als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.1 Alle Beteiligte

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwerverletzten	mit Leichtverletzten	insgesamt	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte	
Insgesamt	13 216	203	3 802	9 211	16 627	221	4 417	11 989	7 573
männlich	11 429	179	3 353	7 897	14 416	193	3 897	10 326	6 375
weiblich	1 779	24	449	1 306	2 203	28	520	1 655	1 191
unter 15	8	–	2	6	10	–	2	8	–
männlich	7	–	2	5	9	–	2	7	–
weiblich	1	–	–	1	1	–	–	1	–
15 – 18	215	2	64	149	276	2	76	198	49
männlich	189	2	53	134	248	2	65	181	45
weiblich	26	–	11	15	28	–	11	17	4
18 – 21	900	15	265	620	1 249	16	344	889	563
männlich	790	14	242	534	1 104	15	311	778	513
weiblich	109	1	23	85	144	1	33	110	50
21 – 25	1 408	21	409	978	1 875	25	513	1 337	971
männlich	1 221	17	360	844	1 635	20	453	1 162	842
weiblich	186	4	49	133	239	5	60	174	129
25 – 30	1 656	31	492	1 133	2 180	33	616	1 531	1 125
männlich	1 449	26	432	991	1 917	28	541	1 348	990
weiblich	207	5	60	142	263	5	75	183	135
30 – 35	1 635	27	474	1 134	2 100	28	541	1 531	1 052
männlich	1 429	26	425	978	1 831	27	486	1 318	900
weiblich	206	1	49	156	269	1	55	213	152
35 – 40	1 368	26	393	949	1 687	30	441	1 216	888
männlich	1 182	23	350	809	1 465	25	390	1 050	729
weiblich	185	3	43	139	221	5	51	165	158
40 – 45	1 124	16	317	791	1 406	18	365	1 023	670
männlich	972	13	284	675	1 211	15	327	869	551
weiblich	152	3	33	116	195	3	38	154	118
45 – 50	1 036	15	289	732	1 266	17	343	906	568
männlich	863	12	244	607	1 049	13	290	746	469
weiblich	173	3	45	125	217	4	53	160	99
50 – 55	1 233	21	358	854	1 466	23	383	1 060	610
männlich	1 038	19	301	718	1 238	21	324	893	491
weiblich	195	2	57	136	228	2	59	167	118
55 – 60	1 093	14	325	754	1 313	14	352	947	433
männlich	938	14	283	641	1 141	14	307	820	335
weiblich	154	–	42	112	171	–	45	126	98
60 – 65	654	5	183	466	761	5	193	563	286
männlich	588	4	170	414	684	4	180	500	234
weiblich	66	1	13	52	77	1	13	63	52
65 – 70	428	3	125	300	484	3	132	349	168
männlich	373	3	115	255	415	3	120	292	131
weiblich	55	–	10	45	69	–	12	57	37
70 – 75	200	1	43	156	236	1	46	189	85
männlich	162	1	34	127	193	1	37	155	68
weiblich	38	–	9	29	43	–	9	34	17
75 und mehr	231	6	60	165	284	6	67	211	93
männlich	205	5	55	145	246	5	61	180	71
weiblich	26	1	5	20	38	1	6	31	22
Zusammen	13 189	203	3 799	9 187	16 593	221	4 414	11 958	7 561
männlich	11 406	179	3 350	7 877	14 386	193	3 894	10 299	6 369
weiblich	1 779	24	449	1 306	2 203	28	520	1 655	1 189
Ohne Angabe	27	–	3	24	34	–	3	31	12
männlich	23	–	3	20	30	–	3	27	6
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	2

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.6 Alkoholisierete Beteiligte als Hauptverursacher an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht und Unfallfolgen

1.6.2 Fahrer von Personenkraftwagen

	Unfälle mit Personenschaden				Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sachschaden (i. e. S.)
	insgesamt	mit Getöteten	mit Schwer-verletzten	mit Leicht-verletzten	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	
Insgesamt	7 323	133	1 925	5 265	10 128	148	2 470	7 510	7 174
männlich	6 140	112	1 648	4 380	8 560	124	2 127	6 309	5 984
weiblich	1 180	21	277	882	1 565	24	343	1 198	1 184
unter 15	2	–	–	2	2	–	–	2	–
männlich	2	–	–	2	2	–	–	2	–
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 18	43	1	12	30	79	1	20	58	46
männlich	40	1	11	28	75	1	19	55	42
weiblich	3	–	1	2	4	–	1	3	4
18 – 21	608	12	167	429	911	13	236	662	552
männlich	536	11	154	371	808	12	215	581	503
weiblich	71	1	13	57	102	1	21	80	49
21 – 25	995	16	299	680	1 404	20	401	983	947
männlich	861	12	264	585	1 221	15	355	851	818
weiblich	134	4	35	95	183	5	46	132	129
25 – 30	1 116	23	319	774	1 572	24	431	1 117	1 079
männlich	953	18	273	662	1 355	19	370	966	945
weiblich	163	5	46	112	217	5	61	151	134
30 – 35	983	18	259	706	1 374	19	320	1 035	997
männlich	834	17	225	592	1 164	18	280	866	846
weiblich	149	1	34	114	210	1	40	169	151
35 – 40	784	19	204	561	1 042	23	245	774	839
männlich	653	16	175	462	877	18	208	651	680
weiblich	130	3	29	98	164	5	37	122	158
40 – 45	600	11	156	433	832	13	195	624	620
männlich	500	8	134	358	692	10	169	513	504
weiblich	100	3	22	75	140	3	26	111	115
45 – 50	501	9	128	364	679	10	174	495	518
männlich	389	8	100	281	537	9	140	388	419
weiblich	112	1	28	83	142	1	34	107	99
50 – 55	540	12	126	402	730	13	148	569	554
männlich	426	10	99	317	586	11	119	456	436
weiblich	114	2	27	85	144	2	29	113	118
55 – 60	473	6	108	359	608	6	130	472	404
männlich	387	6	88	293	508	6	107	395	307
weiblich	86	–	20	66	100	–	23	77	97
60 – 65	272	4	51	217	357	4	58	295	269
männlich	233	3	45	185	308	3	52	253	217
weiblich	39	1	6	32	49	1	6	42	52
65 – 70	172	–	38	134	219	–	44	175	160
männlich	140	–	33	107	173	–	37	136	123
weiblich	32	–	5	27	46	–	7	39	37
70 – 75	93	–	25	68	123	–	28	95	85
männlich	66	–	18	48	91	–	21	70	68
weiblich	27	–	7	20	32	–	7	25	17
75 und mehr	132	2	31	99	181	2	38	141	93
männlich	112	2	27	83	149	2	33	114	71
weiblich	20	–	4	16	32	–	5	27	22
Zusammen	7 314	133	1 923	5 258	10 113	148	2 468	7 497	7 163
männlich	6 132	112	1 646	4 374	8 546	124	2 125	6 297	5 979
weiblich	1 180	21	277	882	1 565	24	343	1 198	1 182
Ohne Angabe	9	–	2	7	15	–	2	13	11
männlich	8	–	2	6	14	–	2	12	5
weiblich	–	–	–	–	–	–	–	–	2

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2018

2.1.1 Insgesamt

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ²	sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel ^{3,4}	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	375 182	521 808	17 011	504 797	.	.	
1976 .....	.	399 725	548 150	17 144	531 006	.	.	
1977 .....	.	419 309	575 690	17 397	558 293	.	.	
1978 .....	.	418 702	572 915	17 303	555 612	.	.	
1979 .....	.	403 131	545 629	15 558	530 071	.	.	
1980 .....	.	412 672	555 966	15 050	540 916	.	.	
1981 .....	.	395 926	529 810	13 635	516 175	.	.	
1982 .....	.	392 470	521 568	13 450	508 118	.	.	
1983 .....	.	407 820	543 583	13 553	530 030	.	.	
1984 .....	.	393 523	519 247	12 041	507 206	.	.	
1985 .....	.	360 270	471 466	10 070	461 396	.	.	
1986 .....	.	374 364	493 045	10 620	482 425	.	.	
1987 .....	.	356 606	471 776	9 498	462 278	.	.	
1988 .....	.	375 187	497 606	9 862	487 744	.	.	
1989 .....	.	377 366	500 213	9 779	490 434	.	.	
1990 .....	.	389 350	521 977	11 046	510 931	.	.	
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	.	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	.	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	.	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	<u>258 732</u>	.	
1995	2 238 301	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	33 014	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	33 299	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	31 299	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	27 105	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	26 722	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	25 716	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
2002	2 289 474	362 054	483 255	6 842	88 382	388 031	106 591	23 206	
2003	2 259 567	354 534	468 783	6 613	85 577	376 593	102 615	22 208	
2004	2 261 689	339 310	445 968	5 842	80 801	359 325	99 821	20 931	
2005	2 253 992	336 619	438 804	5 361	76 952	356 491	100 073	19 408	
2006	2 235 318	327 984	427 428	5 091	74 502	347 835	96 460	18 895	
2007	2 335 005	335 845	436 368	4 949	75 443	355 976	97 278	<u>18 725</u>	
2008	2 293 663	320 614	413 524	4 477	70 644	338 403	91 144	18 205	
2009	2 313 453	310 806	401 823	4 152	68 567	329 104	89 519	17 169	
2010	2 411 271	288 297	374 818	3 648	62 620	308 550	92 107	16 034	
2011	2 361 457	306 266	396 374	4 009	68 985	323 380	81 487	16 261	
2012	2 401 843	299 637	387 978	3 600	66 279	318 099	82 147	16 143	
2013	2 414 011	291 105	377 481	3 339	64 057	310 085	80 824	15 564	
2014	2 406 685	302 435	392 912	3 377	67 732	321 803	70 479	14 947	
2015	2 516 831	305 659	396 891	3 459	67 706	325 726	68 776	14 732	
2016	2 585 327	308 145	399 872	3 206	67 426	329 240	71 638	15 518	
2017	2 643 098	302 656	393 492	3 180	66 513	323 799	74 461	15 599	
2018	2 636 468	308 721	399 293	3 275	67 967	328 051	69 161	15 681	
Veränderung zu 2017 in %	- 0,3	+ 2,0	+ 1,5	+ 3,0	+ 2,2	+ 1,3	- 7,1	+ 0,5	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

4 Bis 2007 sonstige Alkoholunfälle.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2018

2.1.2 Alkoholunfälle

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975 .....	.	51 593	76 578	3 641		72 937	.	.
1976 .....	.	52 439	76 474	3 550		72 924	.	.
1977 .....	.	54 068	79 128	3 793		75 335	.	.
1978 .....	.	53 019	77 126	3 561		73 565	.	.
1979 .....	.	51 264	74 000	3 343		70 657	.	.
1980 .....	.	53 021	76 174	3 290		72 884	.	.
1981 .....	.	49 985	71 658	2 993		68 665	.	.
1982 .....	.	48 506	69 136	2 927		66 209	.	.
1983 .....	.	47 840	68 004	2 856		65 148	.	.
1984 .....	.	43 943	61 497	2 504		58 993	.	.
1985 .....	.	39 156	53 927	1 978		51 949	.	.
1986 .....	.	38 608	53 407	2 026		51 381	.	.
1987 .....	.	36 846	51 617	1 816		49 801	.	.
1988 .....	.	36 855	50 933	1 774		49 159	.	.
1989 .....	.	37 694	51 963	1 765		50 198	.	.
1990 .....	.	38 511	53 795	1 940		51 855	.	.
1991 .....	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	.
1992 .....	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	.
1993 .....	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	.
1994 .....	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	<u>24 865</u>	.
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	33 014
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	33 299
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	31 299
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	27 105
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	26 722
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	25 716
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
2002	62 873	25 333	33 862	932	9 953	22 977	14 334	23 206
2003	59 758	24 245	32 060	817	9 343	21 900	13 305	22 208
2004	55 991	22 548	29 521	704	8 555	20 262	12 512	20 931
2005	53 394	22 004	28 436	603	8 002	19 831	11 982	19 408
2006	51 053	20 685	26 896	599	7 564	18 733	11 473	18 895
2007	51 153	20 785	26 594	565	7 402	18 627	11 643	18 725
2008	48 226	19 603	25 110	523	6 981	17 606	10 978	17 645
2009	43 821	17 434	22 175	440	6 159	15 576	9 880	16 507
2010	39 345	15 070	19 216	342	5 001	13 873	8 924	15 351
2011	40 548	15 898	20 209	400	5 515	14 294	9 271	15 379
2012	39 757	15 130	19 321	338	5 393	13 590	9 419	15 208
2013	36 895	13 980	17 834	314	4 843	12 677	8 441	14 474
2014	35 310	13 612	17 116	260	4 688	12 168	7 867	13 831
2015	34 476	13 239	16 682	256	4 590	11 836	7 748	13 489
2016	35 302	13 403	16 995	225	4 506	12 264	7 863	14 036
2017	35 326	13 343	16 802	231	4 531	12 040	7 958	14 025
2018	35 658	13 934	17 473	244	4 634	12 595	7 675	14 049
Veränderung zu 2017 in %	+ 0,9	+ 4,4	+ 4,0	+ 5,6	+ 2,3	+ 4,6	- 3,6	+ 0,2

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2018

2.1.3 Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						Schwer- wiegende Unfälle mit Sachschaden ²	Sonstige Unfälle unter den Einfluss anderer berauschender Mittel ³
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte						
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte			
1975 .....	.	323	418	14	404	298	.	
1976 .....	.	300	387	21	366	348	.	
1977 .....	.	322	429	17	412	353	.	
1978 .....	.	330	461	13	448	380	.	
1979 .....	.	310	432	18	414	379	.	
1980 .....	.	360	494	19	475	433	.	
1981 .....	.	301	407	11	396	411	.	
1982 .....	.	356	469	7	462	<u>399</u>	.	
1983 .....	.	285	373	10	363	168	.	
1984 .....	.	274	369	10	359	161	.	
1985 .....	.	249	320	3	317	191	.	
1986 .....	.	244	346	11	335	211	.	
1987 .....	.	294	401	12	389	218	.	
1988 .....	.	294	418	5	413	256	.	
1989 .....	.	333	486	15	471	260	.	
1990 .....	.	341	498	13	485	276	.	
1991 .....	.	434	646	18	224	404	217	.
1992 .....	.	580	816	20	253	543	329	.
1993 .....	.	545	844	34	260	550	<u>296</u>	.
1994 .....	.	581	824	15	282	527	<u>311</u>	.
1995 .....	.	607	909	17	314	578	<u>278</u>	.
1996 .....	.	611	927	29	340	558	272	.
1997 .....	.	612	909	25	326	558	289	.
1998 .....	.	730	1 118	61	415	642	338	.
1999 .....	.	880	1 352	60	521	771	413	.
2000 .....	.	1 015	1 603	55	544	1 004	509	.
2001 .....	.	1 080	1 653	63	586	1 004	597	.
2002 .....	.	1 262	1 931	68	595	1 268	702	.
2003 .....	.	1 409	2 109	67	625	1 417	784	.
2004 .....	.	1 521	2 220	60	667	1 493	840	.
2005 .....	.	1 373	1 989	51	581	1 357	769	.
2006 .....	.	1 372	2 011	62	565	1 384	762	.
2007 .....	.	1 415	2 008	48	549	1 411	834	.
2008	3 397	1 487	2 125	46	586	1 493	845	1 065	
2009	3 229	1 320	1 774	30	466	1 278	780	1 129	
2010	3 045	1 188	1 667	43	404	1 220	715	1 142	
2011	3 799	1 440	1 968	47	570	1 351	963	1 396	
2012	3 785	1 425	1 978	34	518	1 426	903	1 457	
2013	3 896	1 388	1 913	35	457	1 421	916	1 592	
2014	4 057	1 540	2 155	42	597	1 516	942	1 575	
2015	4 387	1 679	2 347	43	638	1 666	985	1 723	
2016	5 009	1 843	2 548	31	681	1 836	1 117	2 049	
2017	5 463	1 991	2 768	40	750	1 978	1 233	2 239	
2018	5 912	2 287	3 176	58	859	2 259	1 276	2 349	
Veränderung zu 2017 in %	+ 8,2	+ 14,9	+ 14,7	+ 45,0	+ 14,5	+ 14,2	+ 3,5	+ 4,9	

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.1 Straßenverkehrsunfälle insgesamt sowie Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel und dabei Verunglückte 1975 – 2018

2.1.4 Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %

	Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte				Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²	sonstige Alkoholunfälle ³
1975	X	13,8	14,7	21,4		14,4	X	X
1976	X	13,1	14,0	20,7		13,7	X	X
1977	X	12,9	13,7	21,8		13,5	X	X
1978	X	12,7	13,5	20,6		13,2	X	X
1979	X	12,7	13,6	21,5		13,3	X	X
1980	X	12,8	13,7	21,9		13,5	X	X
1981	X	12,6	13,5	22,0		13,3	X	X
1982	X	12,4	13,3	21,8		13,0	X	X
1983	X	11,7	12,5	21,1		12,3	X	X
1984	X	11,2	11,8	20,8		11,6	X	X
1985	X	10,9	11,4	19,6		11,3	X	X
1986	X	10,3	10,8	19,1		10,7	X	X
1987	X	10,3	10,9	19,1		10,8	X	X
1988	X	9,8	10,2	18,0		10,1	X	X
1989	X	10,0	10,4	18,0		10,2	X	X
1990	X	9,9	10,3	17,6		10,1	X	X
1991	X	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	X
1992	X	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	X
1993	X	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	X
1994	X	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	X
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	100
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	100
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	100
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	100
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	100
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	100
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
2002	2,7	7,0	7,0	13,6	11,3	5,9	13,4	100
2003	2,6	6,8	6,8	12,4	10,9	5,8	13,0	100
2004	2,5	6,6	6,6	12,1	10,6	5,6	12,5	100
2005	2,4	6,5	6,5	11,2	10,4	5,6	12,0	100
2006	2,3	6,3	6,3	11,8	10,2	5,4	11,9	100
2007	2,2	6,2	6,1	11,4	9,8	5,2	12,0	100
2008	2,1	6,1	6,1	11,7	9,9	5,2	12,0	96,9
2009	1,9	5,6	5,5	10,6	9,0	4,7	11,0	96,1
2010	1,6	5,2	5,1	9,4	8,0	4,5	9,7	95,7
2011	1,7	5,2	5,1	10,0	8,0	4,4	11,4	94,6
2012	1,7	5,0	5,0	9,4	8,1	4,3	11,5	94,2
2013	1,5	4,8	4,7	9,4	7,6	4,1	10,4	93,0
2014	1,5	4,5	4,4	7,7	6,9	3,8	11,2	92,5
2015	1,4	4,3	4,2	7,4	6,8	3,6	11,3	91,6
2016	1,4	4,3	4,3	7,0	6,7	3,7	11,0	90,4
2017	1,3	4,4	4,3	7,3	6,8	3,7	10,7	89,9
2018	1,4	4,5	4,4	7,5	6,8	3,8	11,1	89,6

Bis einschl. 1990 Früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1 Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2 1975 – 1982 Sachschaden von DM 1 000 und mehr bei einem der Beteiligten. 1983 – 1990 Sachschaden von DM 3 000 und mehr bei einem der Geschädigten. 1991 – 1994 Unfälle mit nur Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Geschädigten.

Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3 Alle Kfz waren fahrbereit.

Zeitreihen

2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2018 insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte insgesamt							
1991	751 939	16 439	38 785	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	16 791	35 720	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	15 364	34 090	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	16 570	37 053	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	16 008	37 125	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	15 709	36 255	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	18 106	41 113	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	18 997	38 812	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	19 588	42 918	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	19 405	40 372	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	18 796	38 028	494 526	47 023	77 986	40 297
2002	708 800	17 968	37 620	475 806	43 672	76 885	39 617
2003	688 254	18 174	38 464	451 402	42 088	83 033	38 201
2004	659 646	17 685	34 889	432 829	40 174	80 299	37 160
2005	652 487	17 866	35 242	419 401	40 494	85 666	37 024
2006	634 947	19 241	33 782	404 959	40 185	84 108	36 239
2007	648 796	21 424	34 443	412 966	40 061	86 209	36 865
2008	616 741	22 107	30 419	387 774	37 824	86 569	35 778
2009	595 702	19 832	30 027	377 712	34 944	82 520	34 651
2010	554 491	17 188	26 710	354 919	36 568	71 103	32 145
2011	589 755	18 538	30 301	370 632	36 059	83 219	34 459
2012	577 204	17 331	27 698	367 055	33 877	81 162	34 153
2013	561 504	15 241	27 186	359 808	32 892	77 439	33 499
2014	584 716	15 981	30 736	371 095	32 183	85 199	33 522
2015	590 962	15 607	30 200	378 156	32 500	84 616	33 796
2016	595 948	14 551	29 392	381 354	32 352	87 992	34 050
2017	583 208	13 868	29 024	372 144	32 234	86 460	33 228
2018	593 247	14 854	31 204	369 050	31 803	96 337	33 225
Alkoholisierte Beteiligte⁶							
1991	42 520	1 999	1 970	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	2 026	1 641	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	1 858	1 471	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	1 826	1 505	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	1 686	1 378	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	1 630	1 262	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	1 781	1 365	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	1 777	1 214	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	1 817	1 166	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	1 702	1 091	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	1 653	1 019	16 156	670	4 255	2 141
2002	25 701	1 591	1 015	15 975	595	4 295	2 106
2003	24 554	1 541	1 015	14 665	582	4 731	1 858
2004	22 849	1 333	849	13 778	529	4 463	1 731
2005	22 345	1 389	882	12 830	467	4 977	1 660
2006	20 966	1 353	846	11 940	485	4 660	1 547
2007	21 072	1 430	798	11 792	495	4 823	1 606
2008	19 864	1 400	694	11 035	497	4 629	1 461
2009	17 658	1 132	553	9 890	418	4 418	1 127
2010	15 221	985	495	8 734	416	3 489	975
2011	16 046	1 064	484	9 335	396	3 729	925
2012	15 259	901	484	8 793	393	3 726	873
2013	14 115	841	410	8 225	360	3 432	780
2014	13 742	856	426	7 775	343	3 532	726
2015	13 361	818	481	7 553	318	3 435	697
2016	13 532	725	410	7 734	375	3 556	652
2017	13 463	774	410	7 634	382	3 587	586
2018	14 056	801	455	7 516	356	4 236	601

- 1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.
2 Ab 2014 einschl. S-Pedelegs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.
3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.
4 Ab 2014 einschl. Pedelegs.
5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

Noch 2.2 Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 1991 – 2018
insgesamt sowie unter dem Einfluss berauschender Mittel

	Insgesamt ¹	Krafträder mit Versicherungskennzeichen ²	Krafträder mit amtlichen Kennzeichen ³	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeug	Fahrrad ⁴	Fußgänger ⁵
Beteiligte unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z. B. Drogen, Rauschgift)							
1991	434	11	15	337	18	28	22
1992	580	16	9	446	12	40	50
1993	545	14	17	414	13	34	51
1994	581	15	20	459	12	35	38
1995	607	13	17	478	17	36	40
1996	614	14	26	484	10	48	31
1997	613	28	30	456	19	41	33
1998	732	24	27	563	18	58	39
1999	882	33	32	675	21	62	54
2000	1 018	44	30	793	24	73	45
2001	1 081	56	40	841	34	66	37
2002	1 263	59	52	955	28	107	55
2003	1 412	71	56	1 036	52	118	71
2004	1 530	82	69	1 120	35	147	73
2005	1 380	75	77	1 002	43	140	37
2006	1 377	71	56	1 005	28	154	57
2007	1 421	108	54	962	35	186	65
2008	1 493	109	65	1 016	48	189	53
2009	1 321	111	49	886	34	196	40
2010	1 189	88	46	821	54	141	38
2011	1 442	109	56	974	48	200	50
2012	1 429	95	51	1 005	44	192	37
2013	1 390	89	58	969	39	187	41
2014	1 543	109	68	1 046	47	233	36
2015	1 684	131	80	1 156	48	220	43
2016	1 849	129	71	1 249	76	276	39
2017	1 998	144	86	1 377	68	274	37
2018	2 294	176	108	1 512	63	382	43

von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert⁶

1991	57	122	51	60	19	47	70
1992	54	121	46	56	19	49	67
1993	56	121	43	58	18	50	73
1994	53	110	41	55	20	53	67
1995	49	105	37	51	18	52	66
1996	48	104	35	49	18	55	65
1997	45	98	33	44	17	56	61
1998	39	94	31	37	14	57	61
1999	37	93	27	35	14	55	56
2000	37	88	27	35	15	53	56
2001	35	88	27	33	14	55	53
2002	36	89	27	34	14	56	53
2003	36	85	26	32	14	57	49
2004	35	75	24	32	13	56	47
2005	34	78	25	31	12	58	45
2006	33	70	25	29	12	55	43
2007	32	67	23	29	12	56	44
2008	32	63	23	28	13	53	41
2009	30	57	18	26	12	54	33
2010	27	57	19	25	11	49	30
2011	27	57	16	25	11	45	27
2012	26	52	17	24	12	46	26
2013	25	55	15	23	11	44	23
2014	24	54	14	21	11	41	22
2015	23	52	16	20	10	41	21
2016	23	50	14	20	12	40	19
2017	23	56	14	21	12	41	18
2018	24	54	15	20	11	44	18

- 1 Einschl. Fahrer von sonstigen Fahrzeugen sowie andere Personen.
2 Ab 2014 einschl. S-Pedelecs und drei- und leichten vierradrigen Kfz.
3 Ab 2014 einschl. drei- und schweren vierradrigen Kfz.
4 Ab 2014 einschl. Pedelecs.
5 Ab 2014 einschl. Fußgänger mit Sport- und Spielgeräten.
6 Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.

Zeitreihen

2.3 Verurteilte wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit 1980 – 2018

	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹	137 935	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 ¹	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 ¹	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011
2001 ¹	110 844	98 830	12 014	34 607	30 245	4 362	76 237	68 585	7 652
2002 ¹	106 865	94 960	11 905	32 801	28 526	4 275	74 064	66 434	7 630
2003 ¹	105 510	93 215	12 295	32 588	28 305	4 283	72 922	64 910	8 012
2004 ¹	107 064	94 199	12 865	30 980	26 736	4 244	76 084	67 463	8 621
2005 ¹	103 727	90 832	12 895	29 181	25 094	4 087	74 546	65 738	8 808
2006 ¹	95 341	82 999	12 342	26 078	22 190	3 888	69 263	60 809	8 454
Deutschland									
2007	116 846	102 678	14 168	30 085	25 751	4 334	86 761	76 927	9 834
2008	111 820	97 927	13 893	27 846	23 880	3 966	83 974	74 047	9 927
2009	101 791	88 935	12 856	24 654	21 035	3 619	77 137	67 900	9 237
2010	91 836	79 767	12 069	22 051	18 707	3 344	69 785	61 060	8 725
2011	88 815	76 918	11 897	21 220	17 914	3 306	67 595	59 004	8 591
2012	85 568	74 017	11 551	20 039	16 862	3 177	65 529	57 155	8 374
2013	80 417	69 362	11 055	18 980	16 038	2 942	61 437	53 324	8 113
2014	77 223	66 259	10 964	17 165	14 286	2 879	60 058	51 973	8 085
2015	73 266	62 785	10 481	16 901	14 093	2 808	56 365	48 692	7 673
2016	71 011	61 012	9 999	19 578	16 455	3 123	51 433	44 557	6 876
2017	70 532	60 316	10 216	21 854	18 241	3 613	48 678	42 075	6 603
2018 .....	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1 Einschl. Gesamt-Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2018

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
insgesamt										
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ²	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ²	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
2002	114 941	550	10 680	15 558	13 339	30 250	24 870	12 650	5 625	1 419
2003	111 790	482	10 699	15 050	13 102	28 155	24 285	12 606	5 853	1 555
2004	109 736	493	10 541	14 999	12 888	26 063	24 444	12 627	6 046	1 633
2005	103 751	428	9 416	13 480	12 187	23 588	24 172	12 719	5 998	1 762
2006	93 791	434	8 430	12 111	11 022	19 957	22 476	12 146	5 474	1 738
2007	91 438	421	8 319	11 740	10 952	18 406	21 934	12 303	5 444	1 919
2008	86 623	357	7 264	11 237	10 447	17 129	20 824	12 210	5 196	1 958
2009	77 779	260	6 593	10 066	9 355	14 574	18 635	11 435	4 770	2 091
2010	68 828	203	5 498	8 778	8 142	12 729	16 278	10 673	4 442	2 061
2011	67 076	199	5 383	8 829	8 135	12 074	15 379	10 538	4 311	2 228
2012	67 814	180	5 198	8 937	8 334	12 266	15 136	10 794	4 481	2 488
2013	62 671	138	4 060	7 844	7 787	11 523	13 767	10 592	4 403	2 556
2014	59 149	136	3 517	6 585	7 346	11 161	12 409	10 772	4 532	2 691
2015	55 852	101	3 084	5 784	6 950	10 615	11 609	10 454	4 416	2 839
2016	54 476	100	2 897	5 289	6 849	10 745	10 662	10 462	4 575	2 897
2017	56 998	53	2 296	5 056	7 057	11 801	10 722	11 524	5 215	3 270
2018	57 973	58	2 216	5 417	6 980	12 414	10 363	11 614	5 518	3 387

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschl. unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Zeitreihen

2.4 Gerichtliche Entziehungen von allgemeinen Fahrerlaubnissen nach Altersgruppen der Personen 1980 – 2018

	Insgesamt ¹	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 70	70 und mehr
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr, ab 2004 in Verbindung mit Alkohol oder anderen Drogen										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ²	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ²	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788
2002	102 694	492	8 687	13 375	11 792	27 687	23 164	11 684	4 984	829
2003	100 512	441	8 988	13 115	11 641	25 793	22 712	11 677	5 203	939
2004	99 346	461	8 943	13 288	11 566	24 074	22 911	11 760	5 376	965
2005	94 276	394	8 013	11 983	11 070	21 811	22 733	11 832	5 365	1 074
2006	85 490	405	7 319	10 810	10 006	18 465	21 153	11 357	4 916	1 056
2007	83 414	396	7 207	10 560	10 010	17 016	20 648	11 507	4 862	1 208
2008	78 764	339	6 178	10 105	9 522	15 817	19 561	11 413	4 595	1 234
2009	70 650	239	5 553	9 063	8 553	13 406	17 566	10 689	4 265	1 316
2010	62 148	184	4 606	7 819	7 392	11 719	15 264	9 975	3 933	1 236
2011	60 324	178	4 466	7 904	7 424	11 093	14 378	9 778	3 770	1 333
2012	60 411	163	4 376	7 868	7 535	11 188	14 056	9 957	3 880	1 388
2013	55 950	130	3 378	6 948	7 091	10 531	12 788	9 832	3 848	1 404
2014	52 468	123	2 904	5 836	6 612	10 160	11 481	9 934	3 931	1 487
2015	49 060	88	2 524	5 029	6 243	9 644	10 695	9 580	3 795	1 462
2016	47 299	82	2 262	4 558	6 067	9 665	9 759	9 538	3 901	1 467
2017	48 848	41	1 790	4 202	6 120	10 551	9 718	10 419	4 429	1 576
2018	49 010	48	1 692	4 492	5 996	10 915	9 226	10 422	4 598	1 618

Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

¹ Einschl. unplausibler oder fehlender Angaben zum Alter.

² 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg